

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 171.

Donnerstag den 20. Juni.

1861.

## Bekanntmachung.

Im Museum wird von jetzt an Künstlern und Dilettanten das Copiren der Kunstwerke nach Maßgabe eines besonderen Regulatives, welches beim Hausmeister und bei den Museumsbedienten einzusehen ist, gestattet werden.  
Leipzig am 13. Juni 1861. Der Rath der Stadt Leipzig. Berger. Schleißner.

## Bekanntmachung.

In dem der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen Gebäude Reichsstraße Nr. 52, den ehemaligen Fleischbänken, soll der große, zur Zeit noch leer stehende Raum zu einem Restaurationslocale eingerichtet und, unter Hinzunahme einiger Räume des dormaligen Burgkellers, ingleichen mit der im zweiten Stock des genannten Hauses befindlichen Familienwohnung vom 15. September dieses Jahres ab auf sechs Jahre an den Meistbietenden vermiethet werden.

Es ist hierzu der 27. Juni dieses Jahres anberaumt worden und wir fordern Miethlustige auf, an diesem Tage Vormittags 11 Uhr in der Rathsstube zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Miethbedingungen liegen vom 18. dieses Monats auf dem Bauamte zur Kenntnissnahme aus, ebenso der Plan, rücksichtlich dessen noch bemerkt wird, daß etwaige besondere Wünsche des Abmiethers für die innere Einrichtung des Hauptlocals jede thunliche Berücksichtigung finden werden.

Leipzig den 15. Juni 1861.

Des Rathes Finanzdeputation.

## Rede des Abgeordneten Dr. Heyner, den neuen Wahlgesetzentwurf betreffend.

An die Worte des Herrn v. Erieger gleich anknüpfend, daß er kein Verehrer der Volksvertretung, sondern ein Anhänger des ständischen Princips sei, muß ich bemerken, daß derselbe Redner bei Berathung des Wahlgesetzes im Jahr 1848 als ein sehr warmer Vertheiler des Wahlgesetzes von 1848, das doch auf ganz demokratischer Basis ruhte, aufgetreten ist. Freilich die Zeiten ändern sich und mit ihnen die Ansichten. Man sieht überdies daraus, wie die Behauptung des Herrn Abg. Eichorius eine ganz richtige war, denn solche volkshümliche Principien bieten einen gewissen Anziehungspunct, welche damals die conservativen Elemente, namentlich auch die 1. Kammer mächtig ergriffen, als sie der neuen Zeit warm die Hand drückten und alles Gesehliche von jener Zeit mit geschaffen, was man jetzt nicht mehr wissen will. Mit meinem Collegen aus Leipzig bin ich Verehrer der Volksvertretung und Gegner der Ständevertretung. Ich stimme gegen die Gesezvorlage, wie diese jetzt vorliegt, und hauptsächlich deshalb, weil sie den Forderungen der Zeit nicht entspricht und nicht Schritt geht mit der Bildung des sächsischen Volks. In Deutschland galt seit Jahrhunderten unser Sachsen als Heerd der höchsten Intelligenz. Zwar klein an Raum, aber doch groß durch Wissenschaft und Kunst, Handel und Gewerbe, Fleiß, Rührigkeit, Treue, Vaterlandsliebe und allgemeine Volksbildung. Wunsch eines jeden Patrioten ist es, daß es so bleibe im Angesicht der Welt.

Zur Seite steht stolz der stolze Rechtsmann, der nur durch Kränkung der Rechte des Volks erschüttert werden konnte. Daher kein Wunder, daß mit wenig Ausnahmen der Wunsch nach Wahlreform immer reger und lebendiger im Volke wird. Dazu drängt nicht nur das Princip, sondern die Volksinteressen selbst. Das Princip, es giebt den staatlichen Verhältnissen wieder den geselligen Boden, die Volksinteressen, weil ohne Vertretung derselben kein politischer Fortschritt möglich ist. Das ganze Volk muß an politischen Rechten Theil haben. Je ernster die Zeit, desto regsamere die Theilnahme am politischen Leben, je drohender die Zeit, desto unabweisbarer das Verlangen nach Wahlreform.

In heutigen Tagen, wo unser Sachsen von uns an Bildung nicht übertreffenden Brudervölkern eingeschlossen, die sich einer großen Freiheit und namentlich eines volkshümlichen Wahlgesetzes zu erfreuen haben, die Unabweisbarkeit der Wahlreform nachzuweisen, wäre Vergeudung der Zeit. Beispiele liegen uns in Desterreich vor, wo das metternichsche System Hand in Hand mit dem Absolutismus das staatliche Leben vergiftet hat, erschien ein rettender Arzt, die constitutionelle Form, ein volkshümliches Wahl-

gesetz, und hauchte dem Staate wieder frischen Aethem zu neuem Leben ein.

Wie man seit 1831 nach Wahlreform strebte und dieses Gesetz für unhaltbar hielt, bewiesen die Worte eines hervorragenden conservativen Mitglieds der 1. Kammer, der mit unserem Verfassungsleben vom Anfange an innig verbunden war.

Es ist das unter den vielen Stimmen auf den Landtagen 1839/40, 1842/43, 1845/46 und Petitionen um Aenderung des Wahlgesetzes das Wort des früheren und jetzigen Herrn Präsidenten der 1. Kammer, v. Schönfels — gesprochen in der Sitzung vom 21. October 1848, und lautet: „Ich erkläre mich entschieden für Annahme des vorliegenden Wahlgesetzes, so wie des Gesetzes über einige Abänderungen in der Verfassungsurkunde, und zwar entschelde ich mich für diese Gesezsvorlagen aus eigener Ueberzeugung, daher nicht aus moralischem Zwange oder aus anderen sonstigen Nebenrunden. Meine eigene Ueberzeugung aber gründet sich zunächst auf das Gefühl, daß die bestehenden Staatsformen geändert werden müssen. Diese Ansicht ist eine so allgemein verbreitete, daß selbst die starren Gegner der uns vorgelegten Geseze sie anerkennen und sie selbst ausgesprochen haben. Es bedarf daher eines weiteren Beweises nicht, denn Jedermann ist völlig klar darüber mit sich, daß die Kammern in ihrer jetzigen Zusammensetzung sich derart barstellen, daß sie nicht ferner mehr bestehen können, daß sie eine reine Unmöglichkeit geworden sind.“

Was nun vor 18 Jahren die ehrliche Ueberzeugung eines besonnenen Mannes über die Unhaltbarkeit des Wahlgesetzes von 1831 ausspricht, wer sollte es bei der weiteren Fortentwicklung der Zeit jetzt noch bezweifeln? Wer es bezweifelt, daß die allgemeine Volksvertretung das Volk mehr an den Staat fesselt und Ausschließung vom Wahlrecht Ursache von Unzufriedenheit, wenigstens Gleichgültigkeit, Verzagtheit, Theilnahmslosigkeit ist, der hat für die Forderungen und Bildung der Zeit keine Ohren zu hören, keine Augen zu sehen, kein Herz zu fühlen, will nicht hören was die große Weltuhr geschlagen hat; er mag die Bürde der Verantwortung auf sich nehmen, er hat vielleicht noch ein Jähchen, wo er auch diese noch mit auf seine breiten Schultern nimmt. Wie von unserem politischen Standpuncte aus wollen das Volk als Ganzes, keine Trennung der Stände, keine Klufe zwischen Bürger und Bauer, zwischen Kaufmann und Gewerbetreibenden, Rittergutsbesitzern, Adel und Bürgerlichen, wie Alle ehren jeden Stand, tragen aber auch den wahren Adel, den erwarmenten Gedanken in unserem Herzen, daß wir nur das Glück und Heil des Ganzen, des Vaterlandes, des Volkes und des Thrones in uns tragen. Die Gerechtigkeit legt an das Wahlgesetz die Erwartung, daß es mehr Zweck der Volksvertretung ist, die Stimme des Volkes zu hören und ihr, soweit das ohne Nachtheil für die

Rechte der Krone geschehen kann, Gehör zu verschaffen. Wir haben jetzt keine solche Volksvertretung, und die, welche dies behaupteten, treten sie vor den Spiegel und sie werden ihren Abglanz, das Bild der eigenen Schmeichelei sehen. — Der Abgeordnete Riedel hat so eben die Unmöglichkeit für die bauerlichen Deputirten, alle Interessen der einzelnen Classen zu vertreten, vorgeführt; ich gehe noch weiter. Schon der von den jetzigen Abgeordneten geleistete Eid steht mit der Art ihrer Wahl in Widerspruch.

Der Abgeordnete hat zu schwören, daß er das vereinte Wohl des Vaterlandes — also des ganzen Volkes und des Königs erstreben wolle. Die Wahl aber leitet ihn an einen einzelnen Stand im Volke und an dessen Interessen, von denen er sich naturgemäß nicht trennen kann, so lange er diesem Stande angehört und von ihm ausschließlich gewählt wird; er wird immer das Wohl des Standes fördern, indem er versichert, das Wohl des Vaterlandes, also des ganzen Volkes zu fördern. Man verbessere die Ständevertretung wie man wolle, eine Volksvertretung wie fast in allen deutschen Ländern, selbst nicht ausgenommen Oesterreich und Hessen-Cassel (was nicht, wie Vicepräsident Dehmigen so eben äußerte, eine Ständevertretung hat, denn das wagte selbst ein Hassenpflug nicht), wird nicht daraus, es verdient nicht den Namen einer Wahlreform, wenn es sich nur um Ausbessern, Ausfüllen des vorhandenen, längst überlebten Systems handelt.

Man halte Rundschau in Deutschland: Mecklenburg, Anhalt-Deßau, dessen Schmerzensruf zu uns herübergedrungen, leider auch das gebildete, intelligente, berühmte, altconstitutionelle Sachsen, welches mit Baden früher den deutschen Bruderstaaten als constitutionelles Vorbild diente, sollen Ständemirakel bleiben, vielleicht zur Forschung der Alterthumskunde! Nur eine Ausnahme, wie Abg. Riedel schon angedeutet, macht das neue Project der Ständevertretung bei dem bauerlichen Stande. Denn wenn auf dem Lande die Unangesehnen, die Tagelöhner, Handwerker, Lehrer und Geistlichen mit wählen und zum Theil mit gewählt werden können, so verlieren diese Wahlen den Charakter der bauerlichen und es wird bei den Wahlen manch bauerliches Element verdrängt werden. Was einem Stande recht, ist dem andern billig. Siebt es einen Stand, der als solcher in reeller Bedeutung aufgehört hat, so ist es der des Rittergutsbesizers, dessen Vorrechte gefallen und der nur noch großer Grundbesitzer ist, deshalb immer eine noch sehr ehrende Stellung einnimmt. Der Stand hat in beiden Kammern 49 Sitze, dagegen das industrielle, ganze intelligente fleißige sächsische Volk 65 Sitze. Ist das Parität, ist das billig und recht? Die zwei großen Städte Leipzig und Dresden haben nur 4 Stimmen in der zweiten und 2 in der ersten Kammer, sie repräsentiren aber mehr Steuereinheiten als alle Rittergüter in Sachsen zusammen. Der Unterschied ist noch viel größer, wenn man erwägt, daß in beiden Städten 200,000 Menschen wohnen, auf den Rittergütern zusammen kaum mehr als 2000.

Das Ministerium läßt an diesem Stand den Gesetzentwurf ruhig vorübergehen, an ihm, der nur eine dominirende Stellung in beiden Kammern einnimmt. Im Staatsbürgerlichen Leben sind vor dem Gesetze Alle gleich, suum cuique — gleiche Rechte, gleiche Pflichten. Das Ministerium sucht andere Stände zu privilegiren, andere zu ignoriren. Warum soll denn, wenn man einmal consequent sein will, der ehrenwerthe Schneider- und Schuhmacherstand, der doch an Zahl der größte, der Advocaten-, der ärztliche, der geistliche, der Lehrerstand u. s. w., wo namentlich der Advocatenstand durch Bildung, Kenntnisse ganz geschaffen zu gesetzgeberischen Arbeiten, warum sollen diese Bürger consequenterweise ihren Stand nicht repräsentiren?

Ich gehe weiter. In keinem Stande ist der Standesgeist so verkörpert als in dem Wehrstande. Warum schlagen sie nicht vor, daß die Kammer als Ständesvertreter auch Officiere haben müsse, den mächtigsten und einflussreichsten Stand der Jetztzeit im Lande. Ich kenne schon die Antwort im voraus, sie lautet, die sind ja schon durch uns vertreten; dies ist aber Illusion, Ausflucht. Warum begeht man, wenn man nun ja einmal in Ständevertretung das höchste Glück sieht, bei dem Wehr-, Advocaten-, Handwerker-, geistlichen und Lehrerstand u. s. w. solche Ungleichheit, solche Ungerechtigkeit?

Wie nun die Welt, welche als Stand in der Wahlreform nicht mit bedacht ist, im Contraste mit dem Wahlgesetze den Fortschritt liebt, wenn sie nun neue Stände schafft oder welche abschafft, was sollte denn daraus werden? Wie den Ständen hat das Wahlgesetz ewigen Krieg, Haber und Wechsel, mit dem Volke ist es stabil, conservativ. Die beste Reform ist die, welche sich dem Volke nähert und nicht mit den Ständen buhlt.

Ist nun die vorliegende Frage nicht eine politische, so ist sie mehr eine rechtliche. Rechtskenner mögen muthig ihr Urtheil abgeben, ich werde mich an das Allgemeine halten. Wir haben ein Wahlgesetz, das vom 15. November 1848. Die größte Geschicklichkeit, die wahrhaftige Virtuosität der praktischen Staatsmänner mag Wahlgesetze, beschworene Verfassungsbestimmungen weg es camotiren, soviel steht fest, das eine können sie doch nicht: das thatsächlich Bestehende auf die Höhe der Rechtsbeständigkeit zu erheben; alles Geschick, alles Talent ist dazu zu schwach, das Recht lebt fort und fort als Recht und ist ein ewiges. Das öffentliche

Gewissen wird immer wieder das Recht anrufen und an ihm sich emporheben, sich kräftigen. Es giebt nur eine Reform und diese lautet: Wiederherstellung des Wahlgesetzes vom 15. November 1848 mit dem Motto: Recht muß Recht bleiben. Wir selbst in dieser Kammer tragen den Stempel des Provisoriums, denn im Gesetz vom 15. August 1858 heißt es u. A.: daß „bis“ zu der Vereinbarung über ein definitives Wahlgesetz die früher auf gesetzlichem Wege aufgehobenen Verfassungsbestimmungen und das auf gleiche Weise aufgehobene Wahlgesetz wieder in Kraft trete. So sind nach dem Gesetze selbst die Stände nur ein Provisorium. Das Gesetz ist nicht so arm wie praktische Staatsmannskunst glaubt. Das Recht hat Macht und ist stärker als der Rausch der Besieger. (Hierbei unterbricht der Präsident den Redner, darauf hinweisend, daß er das Recht der Stände nicht könne anzweifeln lassen; Dr. Heyner fährt dann fort): Thatsächlich muß ich's allerdings anerkennen, sonst befände ich mich nicht hier. Was das neue Project der Ständevertretung anlangt, so stimme ich, wie es jetzt vorliegt, dagegen. Timeo Danaos et dona ferentes. Ich will von diesem Ministerium kein Geschenk, das kein Vertrauen zum Kern des Volkes hat, natürlich von dem größten Theil desselben auch kein Vertrauen genießt, von einem Ministerium, das mit dem Alten nicht mehr Haltbaren aus Rücksichten nicht brechen will. Aut Caesar, aut nihil. Nur entschieden, nichts Halbes; es zu unterstützen hieß das Schaukelsystem befestigen. Ueber das freie Bürgerthum hinweg gehen jetzt die Schaaren der abhängigen Beamten, Staatsdiener, Geistlichen, die Minister selbst. Lieber mag das sehr mangelhafte alte Wahlgesetz noch kurze Zeit factisch fortbestehen, es wird von selbst ohne all unser Zuthun den unerbittlichen, unwiderstehlichen Forderungen der Zeit weichen. Wenn dies des Pudels Kern ist, daß noch mehr Staatsdiener und andere Diener in die Kammer kommen sollen, so möge er noch etwas in der Schale bleiben. Dies kann weder (ich muß dies sagen) eine dem Rechtsgefühl geschlagene Wunde heilen, noch eine politische Erwartung befriedigen. Ich danke für den Gesetzentwurf wie er vorliegt. Wir verstehen uns auf das Warten, nachdem wir lange genug gewartet und geduldet. Besser wird, besser muß es werden. Dem Fortschritt, der unbefleglichen, der unwiderstehlichen, unabweisbaren, der belebenden, alles befruchtenden Freiheit gehört die Zukunft.

In seiner Rede sagte der Staatsminister Beust u. A.:

Man könne den Abg. Dr. Heyner und Riedel rücksichtlich des Principis bestimmen. Allein wenn man der Intelligenz Thor und Thür öffne, so sei damit noch nicht gesagt, daß sie einziehe, es könne auch das Gegentheil sein. Eine Volksvertretung nach gewissen principielle Grundfäden zu Stände zu bringen sei unerreicherbar. Man rufe den Behörden oft zu, daß sie des Volkes wegen basiren etc. In einem gewissen Grade gelte das auch von der Volksvertretung. Frage man nun, ob die Stände ihren Zweck, Controle der Finanzverwaltung und Theilnahme an der Gesetzgebung, erfüllt, und die Antwort falle bejahend aus, so werde man nur das Mittel zu stärken haben, nicht aber principieil darauf stellen, was besser sein könnte, also auch das Ständepincip nicht aufzugeben haben. Eine solche Stimmung habe die Regierung auch bei der Kammer vorausgesetzt, als sie den Jungnickel'schen Antrag fast einstimmig verworfen, denn es sei wohl keine Gewissensfrage, ob das Amt eines Abgeordneten etwas Angenehmes sei, und man habe den Antrag nicht abgelehnt, weil man befürchtet, seinen Sitz in der Kammer zu verlieren, sondern nur, weil man ein anvertrautes Pfand dem ungewissen Charakter neuer Experimente nicht habe preisgeben wollen. Es werde kein Wahlgesetz ohne Verbesserung bleiben. Allein es liege für die Regierung Veranlassung vor, nicht voreilig zu Werke zu gehen, sondern Anträge aus der Kammer abzuwarten und sie zu beachten. Die Regierung habe sich auch in der Vorlage an die in dieser Kammer erfolgten Kundgebungen gehalten und es deshalb grundsätzlich nicht für ihre Aufgabe betrachtet, etwas vorzulegen, was über das Gewünschte hinausgehe und so der Kammer einen gewissen moralischen Zwang aufzulegen. Bei andern Ländern möge man erst die Weiterentwicklung abwarten und große Körpervertretungen hätten eine geänderte Lebensweise leichter als kleine. Der Gesetzentwurf habe sich dem Reiche-Eisenstuck'schen Antrage angeschlossen und die Regierung stimme mit demselben rücksichtlich der Uebergangsperiode vollständig überein. Sei einmal das Gesetz gegeben, so werde sich kein Abgeordneter in der theilweise erneuten Kammer unbehaglich finden. Die Angriffe Dr. Heyner's und Riedel's seien über ihr Ziel hinausgegangen, denn es könnten doch nicht alle möglichen Stände Vertretung finden, sondern nur die, welche am besten geeignet erscheinen. Alle Vorrechte der Rittergutsbesitzer hätten nicht aufgehört, und sie seien nicht als exclusiver Stand, sondern als Vertreter einer Abstufung des Vermögens in der Kammer. Da die große Mehrzahl der Bauern für den Reiche-Eisenstuck'schen Antrag gestimmt, habe die Regierung kein Bedenken getragen, die Vorlage so zu machen, und dieselben würden doch die Hauptrolle spielen, solange das Bezirkprincip bestehe.

Ueber

Ein hervortretend ist die W tagen jeh ländlichen solchen U unerträgli bringend Markttag als ihren plage, Eier, B ducenten auf diese in ihre J geringen lauf von zu verkau töchter o so finder welche z Massen verkauft entweder in die J müssen. Hökerin Erkauf sehr of seiten d ihren G sthen, Hausfr lichkeit aber d mit ihr dieses I nothwe und w die nu förmlic die un gewaltt casse o lich 2 kommt armen allein bewege

K. Sachs. Staatspapiere.

K. S. rentor Leipz. Sächs. Pflanz

Sächs. lausitzer

Schul

zu

K. T.

Cr.-

Kgl.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

**Ueber das jetzige Unwesen unserer Markthöken.**

Ein sehr großer, in seinen nachtheiligen Folgen immer stärker hervortretender Uebelstand, an welchem wir in Leipzig jetzt leiden, ist die Markthökerei der Victualienhändler, wie sie an den Markttagen jetzt ausgeübt wird. Die Hökererei und der Aufkauf von ländlichen Producten seitens der hiesigen Hökerinnen ist zu einem solchen Unwesen ausgeartet, daß dieser Zustand nachgerade ebenso unerträglich als gemeinschädlich geworden ist und einer Abhülfe dringend nöthig bedarf. Schon am frühesten Morgen an den Markttagen erscheinen die Hökerinnen, die kein anderes Geschäft als ihren Ein- und Verkauf zu besorgen haben, auf dem Marktplatz, kaufen die ländlichen Producte, Hühner, Enten, Gänse, Eier, Butter, Spargel, grünes Gemüse u. s. w. von den Producenten oder Landhändlern in großer Masse zusammen, bringen auf diese Weise die besten und preiswürdigsten Waaren dieser Art in ihre Hände und erkaufen dieselben bei der zu dieser Zeit noch geringen Concurrenz zu den billigsten Preisen, um sie nach Verlauf von ein oder zwei Stunden sofort zu höheren Preisen wieder zu verkaufen. Kommen alsdann später unsere Hausfrauen, Hausstöchter oder die von ihnen auf den Markt gesendeten Dienstmädchen, so finden sie eine Anzahl von Producten, namentlich diejenigen, welche zur Zeit noch als besondere Seltenheiten oder in geringen Massen zur Stadt gebracht worden sind, bereits vergriffen und verkaufen ober diese Producte in so schlechter Qualität, daß sie entweder mit diesem Ausschuss sich begnügen oder den Hökerinnen in die Hände fallen und die Waare bedeutend theurer erkaufen müssen. Kommen sie aber auch dennoch ebenso zeitig wie die Hökerinnen auf den Markt, so müssen sie mit diesen über den Einkauf der Waaren in Concurrenz treten und sehen sich hierbei sehr oft einer so brüskten, malitiosen und groben Behandlung seitens der Hökerinnen ausgesetzt, daß ihnen nichts übrig bleibt als ihren Concurrentinnen, weil ihnen gleiche Waffen nicht zu Gebote stehen, das Feld zu räumen. Es ist keine Frage, daß unsere Hausfrauen und Familienmütter dadurch oft bittere Unannehmlichkeiten ertragen, manche Insulten sich gefallen lassen müssen; aber der größte und wirklich materielle Nachtheil, den sie und mit ihnen die Familien selbst erleiden, ist die erkünstelte, durch dieses Unwesen der Hökerinnen hervorgebrachte Vertheuerung der nothwendigsten Lebensmittel. Statt aus erster Hand und gut und wohlfeil kaufen zu können, müssen sie von den Hökerinnen, die nunmehr die Preise bestimmen, theuer kaufen und so eine förmliche Steuer von den Waaren an die Hökerinnen bezahlen, die um so unerträglicher ist, weil sie mißbräuchlich, nutzlos und gewaltsam aufgedrungen ist und um so schwerer die Wirtschaftscasse oder die Casse des Hausvaters belastet, als sie sich wöchentlich 2—3mal regelmäßig und unvermeidlich wiederholt. Dazu kommt, daß diese Besteuerung vorzugswweise und am härtesten die armen Familien und den Mittelstand trifft, — ein Grund, der allein schon hinreichen sollte, unsern hochgeehrten Stadtrath zu bewegen, aus Fürsorge für diese die Mehrzahl bildenden Ein-

wohnerclassen die Verordnung vom 3. November 1858 zurückzunehmen und die früheren Bestimmungen, wonach vor 11 Uhr Vormittags die Hökerinnen nicht kaufen durften, wieder in Kraft zu setzen. Denn gerade die Hausmütter und Wirthschafterinnen aus den ärmeren und mittleren Familien werden regelmäßig bis zu einer gewissen Zeit Vormittags von häuslichen Geschäften (z. B. Besorgung des Frühstücks für ihre Männer, die zur Arbeit, und für ihre Kinder, die zur Schule gehen, Ankleiden dieser letzteren u. s. w.) in ihrem Hause festgehalten und können späterhin erst den Markt besuchen. Auch hat in der That die Aufhebung der Beschränkungen, welche den Markthökerinnen früher durch die Leipziger Marktordnung von 1726 und die Bekanntmachungen von 1814 auferlegt waren, keinen einzigen für das Publicum wohlthätigen und nützlichen Erfolg, sondern nur die üble Folge gehabt, daß sich die Zahl der Hökerinnen von Jahr zu Jahr gemehrt und dem Zwischenhändlerunwesen, wodurch der unmittelbare Einkauf der Waaren immer unmöglicher gemacht und die Lebensmittel ohne Noth vertheuert worden sind, vollends Thor und Thür geöffnet worden ist. Denn es ist dem herrschenden Geiste unserer Zeit, wo ein großer Theil der Menschen nicht mehr wirklich arbeiten, sondern stets nur auf leichte mühelose Weise Geld verdienen will, ganz angemessen, daß sich Alles zur Hökererei drängt, wo die Leute bloß sich müßig hinzusetzen und feilzuhalten und nicht zu arbeiten brauchen. Wie kommen aber diejenigen Einwohner unserer Stadt, welche im Schweiß ihres Angesichts ihr Brod verdienen müssen, dazu, mit dem mühevoll erworbenen Ertrage ihrer Arbeit solche Drohnen und Parasitpflanzen, wie die über den Nothbedarf hinausgehende Zahl der Hökerinnen offenbar sind, zu füttern und zu nähren? Der Hauptweck, weshalb überhaupt Wochenmärkte abgehalten werden, ist doch unstreitig, die Bewohner unserer Stadt mit Lebensmitteln aller Art und sie in guter Qualität und möglichst wohlfeil damit zu versorgen; ein zweiter, jenem erst untergeordneter Zweck ist der, daß auch die Hökerinnen mit den käuflich ausgebotenen Producten sich versorgen, um den später und nachträglich sich herausstellenden Bedürfnissen des Publicums abzuhelfen. Immer und immer ist es deshalb das Publicum, um dessentwillen die Wochenmärkte bestehen, und die Einrichtungen müssen so getroffen werden, daß die Märkte dem Interesse und Vortheil des Publicums dienen, nicht dem Interesse und Eigennuz der Hökerinnen. Dieser Gesichtspunct muß allenthalben festgehalten werden und es ist Pflicht der Wohlthatspolizei, wenn unter den jetzt bestehenden Einrichtungen der Hauptzweck, um dessentwillen ein Institut vorhanden ist, nicht mehr erreicht wird, diese Einrichtungen aufzuheben oder zweckdienlich umzugestalten. Gern wird gewiß unser verehrter Rath diesen Nothschrei unserer Hausfrauen erhören und die zeither ersparte Arbeit und Mühe der Marktaufsicht, die ihm hierdurch allerdings aufs neue wieder erwächst, im Interesse des allgemeinen Besten und aus Fürsorge für seine Bürger wieder übernehmen und diese Aufsicht einer recht strengen kräftigen Hand (wie seiner Zeit dem Stadtrath Schmidt) anvertrauen.

R.

**Leipziger Börsen-Course am 19. Juni 1861.**

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Priorit.-Obligat.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Action		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.				excl. Zinsen.				excl. Zinsen.			
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	92 3/4	Alb.-Bahn-Pr. L. Em. pr. 100	5	101 7/8		Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		64 3/4	
	kleinere . . . . .	3		do. II. - do.	5			Anhalt-Dessauer Bank à 100	24		
	- 1855 v. 100	3	88 5/8	do. III. - do.	5	100 1/4		pr. 100			
	- 1847 v. 500	4	102	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	98		Berliner Disconto-Comm.-Anth.			
	- 1852, 1855 v. 500	4	102	do. do. do.	4 1/2	101 3/4		Braunschweiger Bank à 100			
	- 1858 u. 1859 - 100	4	102 1/4	Leipa.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	110		pr. 100			
	Action d. ehem. S.-Schles.			do. Anleihe v. 1854 do.	4	100 3/8		Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.			
	Eisenb.-Co. à 100	4	102 3/4	Magd.-Leipa. E.-B.-Pr. Act. do.	4	99 1/2		Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100			50
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	95 1/4	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	102 3/4		pr. 100			
	rentenbriefe kleinero . . . . .	3 1/2		Magdeburg-Halberstädter . . .	4 1/2	101 7/8		Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.			
Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 3/4	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3			Dessauer Cred.-Anstalt à 200				
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	92 1/2	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4 1/2		102 1/4		pr. 100				
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2		do. II. - 5		105		Geraer Bank à 200 pr. 100			69 3/4	
do. - 500	3 1/2	97 1/4	do. III. - 4 1/2		101 1/2		Gothaer do. do.				
do. - 100 u. 25	3 1/2		do. IV. - 4 1/2		100 3/4		Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.				
do. - 500	4	102	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	101 1/2		Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.				
do. - 100 u. 25	4						Hannov. Bank à 250 pr. 100				
K. Sächs. lausitzer Pfandbriefe							Leipa. Bank à 250 pr. 100			132	
v. 100, 50, 20, 10	3	90					Lübecker Commers.-Bank à 200				
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	94					pr. 100				
kündbare 6 M. . . . .	3 1/2		Alberts-Bahn à 100 pr. 100				Meining. Credit-Bank à 100				
v. 1000, 500, 100	4	102	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2				pr. 100				
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.		125		Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.				
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4		Berl.-Stett. à 100 u. 200				pr. 100				
do. do. v. 100	4		Chemn.-Würschn. . à 100 - do.		124		Rostock. Bank à 200 pr. 100				
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	93 1/2	Fr.-Wilh.-Nordb. . à 100 - do.				Schles. Bank-Vereins-Action				
Cr.-C.-Sch. kleinero . . . . .	3		Köln-Mindener . . à 200 - do.		217		Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.				
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		Leipzig-Dresdner . à 100 - do.		24		Thür. Bank à 200 pr. 100				
do. Anleihe v. 1859 . . . . .	5		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.				Weimar. do. à 100 pr. 100				
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5		do. - B. à 25 - do.				Wiener do. pr. Stück . . . . .				
do. Nat.-Anl. v. 1854 do	5	59	Magdeburg-Leipa. à 100 - do.		205 1/2						
do. Loose v. 1854 . . do.	4		Oberschles. Litt. A. à 100 - do.								
do. Loose v. 1860 . . do.	5		do. - B. à 100 - do.								
			Thüringische . . . à 100 - do.		108						

Sorten.	Angeb.	Ges.	Sorten.	Angeb.	Ges.	Sorten.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/45)	—	—	Silber pr. Zollpfund fein . . .	—	29 3/4	Bremen pr. 100 $\text{off}$ L'dor	k. S.	109 1/2
Zollpf. brutto u. 1/10 Zollpf. fein) pr. St.	—	9. 5 1/4	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	72 3/4	à 5 $\text{off}$ . . . . .	2 M.	—
Augustd'or à 5 $\text{off}$ pr. Stück	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 $\text{off}$	—	99	Breslau pr. 100 $\text{off}$ Fr. Cr.	2 M.	—
Preuss. Frd'or do.	—	—	do. à 10 $\text{off}$	—	—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57
And. ausl. Ld'or do.	—	9 1/2	Ausländ. Banknoten, für welche	—	99 1/2	in S. W. . . . .	2 M.	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 14 1/4	hier keine Auswechsl.-Casse .	—	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Boo.	2 M.	—
20 Frankenstücke . . . . .	—	5. 9 1/4				London pr. 1 $\text{£}$ Sterl. { 7 Tage dato	—	—
Holländ. Duc. à 3 $\text{off}$ Agio pr. Ct.	—	5†				{ 3 M. . . . .	—	6. 20
Kaiserl. do. do. do.	—	5†	<b>Wechsel.</b>			Paris pr. 300 Frca. . . . .	k. S.	79 1/2
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. { k. S.	—	141 1/2	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	3 M.	71 1/2
Passir- do. à 65 As. do.	—	—	Angsburg pr. 100 fl. in { k. S.	57	—			
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	52 1/2 fl.-F. . . . .	2 M.	—			
do. 20 Kr. . . . .	—	—	Berlin pr. 100 $\text{off}$ Pr. Cr.	2 M.	—			
do. 10 Kr. . . . .	—	—						
Gold pr. Zollpfund fein . . . do.	—	—						

\*) Beträgt pr. Stück 5  $\text{off}$  14  $\text{off}$  2 1/4  $\text{off}$ . — †) Beträgt pr. Stück 3  $\text{off}$  4  $\text{off}$  5  $\text{off}$ . — ††) Beträgt pr. Stück 3  $\text{off}$  4  $\text{off}$  7 1/4  $\text{off}$ .

### Tageskalender.

**Stadttheater.** 36. Abonnements-Vorstellung.  
Erste Gastvorstellung des Fräulein Puls, vom Thalia-Theater zu Hamburg.

#### Die Grille.

Ländliches Charakterbild in 5 Acten, mit theilweiser Benutzung einer Erzählung von G. Sand, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen:

Vater Barbeaud,	Bauern aus Goffe	Herr Stürmer.
Mutter Barbeaud,		Frau Gide.
Landry, Zwillingbrüder, ihre Söhne		Herr E. Kühn.
Didier,		Herr Witt.
Martineau,		Herr Schmidt.
Etienne,	Bauern aus der Briche	Herr Lüd.
Gollin,		Herr Treptau.
Pierre,		Fräul. Huber.
Die alte Fabel,		Frau Treptau.
Fanchon Vivieur, ihre Enkelin,		Herr Saalbach.
Manon, deren Pathe,	Fräul. Heller.	
Vater Gaillard,	Fräul. Schäfer.	
Nadelon, seine Tochter,	Fräul. Huth.	
Suzette,	Fräul. Gentsch.	
Mariette,		
Annette		
Bauernmädchen und Bursche.		

Der letzte Act spielt ein Jahr später als die früheren Acte. Ort: Goffe und La Briche, Dörfer im südlichen Frankreich.

• • Didier — Herr Bischoff, vom Stadttheater zu Königsberg, als Gast.  
• • Fanchon Vivieur — Fräulein Puls.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

### Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

#### I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Altenburg) und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau. Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.
- B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Eilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Eilzug]. Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbes. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts. 11 u. 15 M. [Eilzug].

#### II. Auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Eilzug] (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Eilzug]. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

#### III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
- Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) und Nachts. 10 u.
- Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

#### IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Cera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.
- Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.

- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfeld: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug], Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Eilzug]. Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M.

#### V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
- C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

### Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr.
- Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.
- Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
- Gewerbl. Bild.-Verein. Heute Abend Gesangunterricht, Herr Borsdorf.

**C. A. Klemm's** Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihankalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Bille.

**Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss:** Hotel de Prusse.

**Photographisches Atelier von A. Brasch,** Königsstraße Nr. 11. Portrait-Visitenkarten pr. Dgd. 4  $\text{off}$ , Photographien von 1  $\text{off}$  an.

**Atelier von T. A. Naumann,** Windmühlenstraße 48. Photographien und Panotypen. Visitenkarten à Dgd. 3 Thlr.

**F. J. Wuyt son.,** Dachdeckermeister, N. Windmühlenstraße 11, empfiehlt sich zu Schiefer- und Ziegeldachreparaturen von der kleinsten bis zur größten bei reeller und billiger Bedienung.

**Ernst Schhardt, Bad zur Centralhalle,** empfiehlt Bannen, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1.** Dampf-Bäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

### Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind am 6. d. Mts. von einem hiesigen Trockenpläze 2 Stück feinleinenes E. B. gothsch und den Nummern 71 und 72 gezeichnete Handtücher entwendet worden. Hierauf bezügliche Wahrnehmungen bitten wir uns mitzuthellen. Leipzig, den 18. Juni 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Wegler. Gille.

### Bekanntmachung.

Das für die ledige Henriette Caroline Gruber aus Freyburg a/U. unter Nr. 297 am 24. September 1858 hier ausgestellte Gesinde-jugendbuch ist erstatteter Anzeige zufolge verloren gegangen. Dasein es etwa aufgefunden worden sein oder noch aufgefunden werden sollte, fordern wir zur sofortigen Ablieferung desselben an uns hierdurch auf und warnen vor jedem Mißbrauche. Leipzig, am 18. Juni 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Wegler. Einert.

## Versteigerung.

Wegen anhaltender Kränklichkeit des Herrn Ernst Gottlieb Trost soll auf dessen Antrag die ihm zugehörige, in Neufellerhausen an der Dresdener Chaussee gelegene Restauration, bestehend aus den Restaurationsgebäuden, großem Tanzsalon, Garten und ~~Waldhause~~, wie solches Alles auf den Folien 26 und 41 der Grundbücher für Sellenhausen und Neufellerhausen eingetragen ist, von mir

Donnerstag den 27. Juni 1861

Vormittags 11 Uhr

in der gedachten Restauration selbst notariell versteigert werden. Kauflustige, welche dazu eingeladen werden, können von heute an die Versteigerungsbedingungen, so wie die Beschreibung des Grundstückes in meiner Expedition, Salzgäßchen Nr. 5 einsehen. Leipzig, am 11. Juni 1861.

Dr. Brog, Königl. Sächs. Notar.

## Bücher-Auction.

Morgen den 21. Juni Vormitt. von 8 Uhr und Nachmitt. von 3 Uhr ab soll in Auerbachs Hof, Parterre-Local Nr. 50, eine Bibliothek (deutsche u. ausl. Classiker, illustr. Zeitungen, geschichtliche, sprachl. u. vermischte Schriften, auch jurist. Werke) notariell versteigert werden. Das Verzeichniß ist in meiner Expedition, Schlossgasse 11, zu sehen. Adv. Wanckel, R. Notar.

## Auction.

Nächsten Dienstag 25. huj. mens. und folgende Tage soll durch mich diverser Porzellan- und Glasgeschirre, Wirthschafts- und Küchengeräth, ein complettes Tafelservice (Davenport) und eine Partie sehr gut gehaltene Mahagonimöbels, darunter eine complete ganz neue Garnitur mit rothem Seidendamastüberzug, ein großer Rococo-Rußbaumschrank, ein Schreibepult (Meisterstück), in Lehmanns Garten, zweites Haus parterre, notariell versteigert werden.

Advocat Paul von Zahn L.

Der Unterzeichnete übernimmt zu jeder Zeit Versteigerungen von Waaren und Mobilien aller Arten sowie größere und kleinere Beiträge zu den im gewöhnlichen Locale von Zeit zu Zeit stattfindenden allgemeinen Sammel-Auctionen. Wegen der Bedingungen wird nähere Auskunft ertheilt in der Expedition Neumarkt Nr. 12.

H. Engel, Rathsproclamator.

## Für Aerzte und Chirurgen!

In der C. F. Winter'schen Verlags-Handlung in Leipzig und Heidelberg sind erschienen:

**Günther, Dr. G. B.**, Professor in Leipzig, Leitfaden zu den Operationen am menschlichen Körper, nebst Anweisung zur Übung am Leichname, für praktische Wundärzte und Studirende. Erster Theil: Elementar- und allgemeine Operationen. Die Operationen an den Extremitäten. Mit 440 Holzschnitten. gr. 8. geh. Ladenpreis 2 Thlr. 10 Ngr.

dasselbe. Zweiter Theil: Operationen am Becken. Mit 154 Holzschnitten. gr. 8. geh. Ladenpreis 2 Thlr. 10 Ngr.

**Ludwig, C.**, Professor in Wien, Lehrbuch der Physiologie des Menschen. Vollständig in zwei Bänden. Zweite, neu bearbeitete Auflage. gr. 8. geh. Ladenpreis 8 Thlr. 25 Ngr.

**Nagel, Dr. Albrecht**, Privatdocent der Universität in Bonn, das Sehen mit zwei Augen und die Lehre von den identischen Netzhautstellen. Mit 4 lithographirten Tafeln und 37 in den Text gedruckten Holzschnitten. gr. 8. geh. Ladenpreis 1 Thlr. 10 Ngr.

**Nicolaus Pirogoff's chirurgische Anatomie der Arterienstämme und Fascien**, neu bearbeitet von Julius Szymanowski, Professor in Helsingfors. Mit 50 lithographirten Abbildungen. Lex.-8. geh. Ladenpreis 8 Thlr.

So eben erschienen:

## Die Haltung und der Sitz

des

## Meiters.

2. vermehrte Aufl. mit 22 Tafeln. Preis 1 Thlr. 25 Ngr. Vorzüglich in der Buchhandlung von

C. F. Schmidt.

Durch alle Buch- und Kunsthandlungen ist zu beziehen:

## Die Impfsungen,

der

## Triumph der künstlichen Pflanzenvermehrung.

Populär-wissenschaftliche Zusammenstellung sämtlicher sogenannter Veredelungsweisen. Ein Leit- und Lehrbuch für Gärtner, Baumsüchter, Landwirthe und überhaupt Alle, welche den wichtigen Einfluß der Pflanzenpropagation auf die Industrie nach dem gegenwärtigen Standpunkte zu ihrem Vortheil ausbeuten wollen. Verfasst von C. F. Förster, Kunstgärtner und Botaniker. Mit 103 Illustrationen. 8. Eleg. broch. 1 Thlr.

Verlag der Englischen Kunstanstalt von A. H. Payne in Leipzig, Dresden und Wien.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

**Briefe der Schule an das Haus.** Hausins zur Eintracht zwischen häuslicher und öffentlicher Erziehung.

Von einem Freunde der Volkserziehung. 16. geh. 6 Ngr. Nicht nur den Aeltern und Lehrern, sondern auch allen denen, welchen unsere Volkserziehung am Herzen liegt, empfehlen wir diese Schrift zur geneigten Beachtung.

Bei L. v. Vangerow in Bremerhaven ist so eben erschienen und in der J. C. Sturich'schen Buchhandlung vorzüglich: **Neuere und neueste im Weltverkehr coursirende „Gold- und Silber-Münzen“ aller Welttheile und Staaten in ihrer natürlichen Größe und Zeichnung.**

In alphabetischer Reihenfolge geordnet.

**Praktisches Werth-Nachschlagebuch über alle im Verkehr befindlichen neueren „Gold- und Silber-Münzen“ aller Welttheile nach ihrem Werthe in Preuss. Court. Thlr. und Silbergr.**

nebst einem Anhang: Verzeichniß sämtlicher im Werke enthaltenen Münzen mit Namen- u. Werthangabe im 30 Thalerfuß, 45 Guldenfuß und 52 1/2 Guldenfuß von

S. Engelsen.

Preis 1  $\frac{1}{2}$  Ngr.

Ermuthigt durch die anerkennende Aufnahme, welche sein unter dem Titel: „Im Weltverkehr coursirende Gold- und Silber-Münzen“ schon früher herausgegebenes Münzwerk gefunden, schien es dem Herausgeber zeitgemäß, dieses Werk, welches mehr die alten Münzen, wie sie noch häufiger im Verkehr vorkommen, enthält, dieses neue numismatische Werkchen folgen zu lassen. — Dasselbe enthält 1450 sauber in Steindruck ausgeführte Münzabbildungen mit daneben stehender Angabe des Werths in Preuss. Courant, auch sind, um ein rasches Auffinden der betreffenden Münzen zu ermöglichen, dieselben nach ihren Ländern in alphabetische Reihenfolge gebracht. Es wird hierdurch Comptolren und Geschäftsleuten für wenige Groschen ein unentbehrliches Handbuch geboten, welches gewiß wegen seiner praktischen Einrichtung und fabelhaften Billigkeit die weiteste Verbreitung finden wird.

So eben ist die 3. Auflage wieder erschienen von:

## Beweis, daß die Frauenzimmer

eigentlich

## keine Menschen sind.

Preis 5 Ngr.

Ferner äußerst wichtig für Jedermann:

## Die Ehestandskunst.

Unentbehrlicher Rathgeber für Frau und Mann. Jede verheiratete Person kann daraus großen Nutzen ziehen und besonders machen wir die Herren Ehemänner darauf aufmerksam, daß es Beispiele giebt, daß Frauen, wenn sie dieses Buch gelesen hatten, gut wie die Männer geworden sind.

Preis 10 Ngr.

Zu haben in der Schulbuchhandlung, Neumarkt Nr. 9.

Unterzeichneter ertheilt Unterricht im Französischen, Englischen und in der Gabelsberger'schen Stenographie, stenographirt auch nach dem Dictat und Vorträge.

J. C. Drechsler, H. Windenbüttelgasse Nr. 1, 3 Tr.

## Zur Beachtung.

Unter billigen Bedingungen werden Kinder von 4 Jahren in einem sehr gesund gelegenen Garten zum Spielen unter guter Aufsicht angenommen. Zu erfragen Raundörfer Nr. 8 parterre.

Der diesjährige **Wollmarkt** zu Hannover wird am **1., 2. und 3. Juli** auf dem **Bachhose** abgehalten.  
 Hannover, den **10. Juli 1861.**  
 Der Magistrat der Königl. Residenzstadt.  
**J. Rasch.**

## Moldauische Landes-Bank.

Gegen die uns übergebenen Quittungsbogen erfolgt von jetzt ab die Auslieferung von Bollaetien gegen Einreichung unserer Interimsquittungen.  
 Leipzig, den **18. Juni 1861.**  
**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**

Die Auszahlung der Dividende gegen den **3. Dividendenschein** der Actien der **Bereins-Bierbrauerei** erfolgt bis zum **22. Juni dss. Jss.** bei dem Banquier **Herrn Eduard Hoffmann** hier, später auf dem Comptoir der **Bereins-Bierbrauerei.**  
 Leipzig, den **17. Juni 1861.**  
**Das Directorium.**

## Dampfschiff-Fahrt des Oesterr. Lloyd in Triest.

Vom Monate **Juli** an werden wöchentliche directe Fahrten zwischen **Triest** und **Alexandrien** in Verbindung mit den Linien von **Suez** nach **Indien, China** und **Australien** stattfinden. Die Abfahrten von **Triest** erfolgen am **5., 12., 20. und 28. des Monats** um **10 Uhr** Vormittags.  
 Weitere Auskunft ertheilen

**Dufour Gebr. & Co.,**  
 General-Agenten für Leipzig.

## Bad zur Centralhalle.

Einem geehrten Publicum empfehle ich mein kaltes **Douche-Bad** von Brunnenwasser **10-12°** zur gefälligen Benutzung, so wie **Dampf-, Saun- und Bannen-Bäder** mit kalter **Douche** zu jeder Tageszeit.  
**Ernst Rud. Gebhardt.**

**Aufnahmen** nach der Natur so wie Copien schon vorhandener Gegenstände auf Porzellan, Holz, Papier &c. fertigt das **Artistische Institut von F. Arndt, Neumarkt Nr. 9.**

Wall-Str. 12, unweit des Spittelmarktes.  
 Leipziger-Str. 42, Ecke der Markgrafen-Str.

## W. Spindler in Berlin.

Post-Str. 11, vis-à-vis der Probat-Str. Friedrichs-Str. 158a, Ecke der Mittel-Strasse.

### Färberei & Druckerei, Wasch-, Flecken- & Garderoben-Reinigungs-Anstalt.

Annahme-Lokale in Breslau, Ohlauer-Str. 53 — Stettin, Brühl-Str. 32 — Leipzig, Universitäts-Str. 23 — Halle, Markt 9.

#### Färberei & Druckerei

aller seidnenen, wollenen und baumwollenen Stoffe.

#### Französische Wasch-Anstalt

von Blonden, Shawls, Tüchern, Teppichen, Gardinen, Möbelstoffen.

#### Appretur- & Glätt-Anstalt

aller Arten seidner, wollenen, baumwollenen und gemischter Stoffe.

#### FÄRBEREI & RESSORT

für werthvolle seidene Roben und neue verlegene Stoffe.  
 Auf seidnenen Stoffen, die nicht gefärbt oder nass geworden, liefert diese Färberei das Vollkommenste, und tragen sich diese Lauge gleich dem neuen.  
 Ein Jahr wird für die eingelieferten Gegenstände garantiert. Die Ausführung ist rasch.

#### Wasch-, Flecken- u. Garderoben-Reinigungsanstalt

Herrenröcke, Uniformen, Westen, Beinkleider, Seidene Kleider, Mantillen, Tücher, Sammt, Bänder werden sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen unbeschadet des Farbglanzes und der Façon auf französische Art gewaschen und gereinigt, und alle in dies Fach einschlagende Arbeiten auf's eigenste und billigste ausgeführt.

**MANGEL** für Inlett, Leinen, Tischzeug und Wäsche.

#### MOIRÉE-ANTIQUE

Färberei à Reserve für werthvolle wollene Shawls und Tücher.  
 Das Umarbeiten geschieht durch Einsetzen des Tisches u. der Franzen. Die Ausführung ist rasch. Aufträge von ausserhalb werden prompt ausgeführt.

Das photographische Atelier von **Wolff Gleditsch** ist geöffnet von früh **10** bis Abends **5** Uhr, fertigt Bilder von **15** Ngr. an, **Raundörfchen Nr. 12.**

Ein **Baumunternehmer** erbietet sich zu äußerst billigen Preisen Häuser abzurufen, indem derselbe gute eingerichtete Leute und mehrere Gerüste frei hat. Offerten unter **J. G.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Angora-Decken** und alle Pelzsaen werden in allen Farben gefärbt. **Fr. Gausner, Frankf. Str. 66.**

Für **Schuhmacher** werden alle Arten Schuhmacherei maschinirt u. die billigsten Preise dafür berechnet **Burgstr. 21. Stein, Schuhmacher.**

Alle Arten **Wäschehererei**, so wie in **Plattstich** und **Filetsticken** wird angenommen **Thomas Kirchhof Nr. 2, 4 Treppen** vorn heraus.

**Wäsche** zu nähen, zu flicken und zeichnen, so wie **Canova-** und **Häkelarbeiten** werden angenommen und gut und billig geliefert **Brühl Nr. 22, 2. Etage** bei **Fr. Böttcher.**

Aufträge auf alle feinen weiblichen Handarbeiten, namentlich **Pug**, werden erbeten **Querstraße Nr. 28 B parterre.**

**Wäsche** wird gut gewaschen und gebleicht auf dem Lande. Zu erfragen **Halle'sche Straße Nr. 13, 1 Treppe** rechts.

**Labessenz** zur bequemen Molkenbereitung eine **Fl. 11** **echter Lockwitzer Balsam** eine **Büchse 2 1/2** **Leberthrankugeln** **12 Stück 2 1/2**.  
**Ablerapothek, Hainstraße.**

**Guayaquil-Hüte**  
 (Herren-Hüte, Stück à 1 Thlr.), hauptsächlich für Garten und Land und wegen der Preiswürdigkeit sehr zu empfehlen bei

**Clemens Jüchel,**

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

**Wollene Watta** zu Bettdecken empfiehlt die **Wattenfabrik** von **J. S. Ködel, Reichstraße Nr. 46.**

Durch  
 in Sal  
 à Stü  
 5 Ng  
 lassen  
 Haut,  
 weßhab  
 mittel  
 Empf  
 pbyßtu  
 Dr. G  
 in Sa  
 dieser  
 Reich  
 au  
 in  
 sc  
 H  
 wi  
 ku  
 nu  
 w  
 du  
 F  
 d  
 en  
 v  
 w  
 d  
 li  
 d  
 S  
 e  
 I  
 H  
 F  
 f  
 e  
 Erg  
 dner  
 des  
 Rad  
 allg  
 die  
 geru  
 Co  
 Um

Durch wiederholtes Waschen mit der von **Sigmund Eikon** in **Salberstadt** neu erfundenen

à Stück **Theerseife** 5 Ngr.

lassen sich **Finnen, Sommerprossen, Pickel** in der **Haut, Rötze der Haut** schnell und einfach beseitigen, weshalb dieselbe als ein gewiß vollkommenes **Verschönerungsmittel** zu betrachten ist.

Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den Königl. Kreisphysikus **Dr. Heimeke**, Ober-Stub- und Regimentsarzt **Dr. Gielem**, **Dr. Siebert**, **Dr. Brüg** und **Dr. Nagel jun.** in **Salberstadt**, deren Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife beiliegen, und ist nur allein echt zu haben bei **Theodor Pätzmann**, **Niederlage:** Reichstraße Nr. 55, 1. Etage. Markt, Bühnen Nr. 35.

**Wichtig für Haarleidende.**



**Vegetabilischer Pappel-Balsam**

VON

**Carl Süß**, Parfumeur in Dresden, aus diesjährigen frischen Pappel-Keimchen bereitet.

Laut  
Zeugniss.  
Dresden 1861.

Von der Medicinal-Behörde zu Dresden untersucht und laut Zeugniss für gut und unschädlich befunden worden.

Dieser ausgezeichnete **Pappel-Balsam** hemmt in wenig Tagen das Ausfallen der Haare gänzlich, schützt gegen das Ergrauen, verhindert die für den Haarwuchs so schädliche Schuppen-Bildung und wirkt so stärkend auf die Haarwurzeln, dass binnen kurzer Zeit neues gesundes Haar erzeugt wird, wo nur irgend eine Möglichkeit dazu vorhanden ist; es wird damit wenigstens mehr und sicherer erzielt, als durch oft theure und nutzlose Haarmittel. **Süß's Pappel-Balsam** kann demnach Jedermann als das sicherste, beste und billigste Haar-Erzeugungsmittel empfohlen werden, dem daran liegt, ein kräftiges, volles Bart- und Kopf-Haar zu erhalten. Personen welche volles Haar besitzen und behalten wollen, ist dieser Balsam gleichzeitig als die feinste und unschädlichste Toilette-Pomade mit Recht anzuzuführen, da solche, aus den besten Ingredienzen zusammengesetzt, den feinsten Parfüm verbreitet und dem Haare einen schönen Glanz giebt.

à Fl. mit Gebrauchsanweisung 7½ Ngr.

**Pappel-Wasser.**

Der aromatische Extrait aus den stärkenden Pappel-Keimchen. Das beste und unschädlichste Mittel zur Reinigung und Stärkung des Haares, so wie zur Entfernung der Schuppen dem gewöhnlichen Honigwasser etc. weit vorzuziehen.

à Flacon  
mit Gebrauchsanweisung  
7½ Neugr.

Nur mit nebenstehender Firma versehene Fabrikate sind echt.

Alleinige Niederlage bei

**E. W. Werl,**

früher **G. B. Heisinger** im **Mauricianum**.



**Wer etwas wahrhaft Keelles**

für sein Kopfhaar gebrauchen will, der brauche die von **Robert Süßmich** in **Wien** nach ärztlicher Vorschrift angefertigte **Nicinusöl-Pomade**. Selbige verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen das Haar namentlich nach Krankheiten oder durch Erkältung des Kopfes ausgefallen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nachwuchs hervor. Diese Pomade hat sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung verschafft, und selbige auch für Solche, die nicht am Haar leiden (ihrer besondern Feinheit und Wohlgeruchs halber) zum angenehmsten Toilettemittel dient. — In **Commission** in **Pots** à 5, 10 und 15  $\mu$  für **Leipzig** und Umgegend bei **Herrn E. W. Werl**, früher **G. B. Heisinger**, im **Mauricianum**.

**Portland- und Roman-Cement**  
ist in frischer Waare wieder angekommen und stets zu haben bei

**Julius Meissner.**



Aus der Parfumerie-Fabrik von

**Carl Süß,**

Parfumeur in **Dresden**, erhielt eine neue Sendung der beliebten **Aromatischen**

**Mandelkleienseife mit Honig.**

Diese vorzügliche Seife, bereits seit Jahren im In- und Auslande als die lieblichste und beste Toilette-Seife anerkannt, hat sich durch ihre besonders wohlthätige Wirkung einen derartigen Ruf erworben, dass dadurch verschiedene Nachahmungen entstanden sind. Die geehrten Käufer meiner **Mandelkleienseife mit Honig** wollen daher genau auf meine **Firma** achten und ist solche allein echt zu haben im unterzeichneten **Depôt** à Stück 2 Ngr., 1 Paquet 3 Stück 5 Ngr.

**E. W. Werl,**

früher **G. B. Heisinger**,  
im **Mauricianum**.

**Gestickte u. brochirte Gardinen**

in allen Breiten und Qualitäten haben wir eine Partie erhalten in schönen neuen Mustern und können wir dieselben, so wie auch alle **Reuleaux-, Negligé-, Aermel- u. Futterstoffe** zu sehr billigen Preisen empfehlen.

**J. S. Leichsenring & Kayser,**  
Grimma'sche Straße Nr. 37.



**Essence de Patchouly.**

Diese starkriechende Essenz hat sich seit Jahren als das vorzüglichste und sicherste Mittel zur Vertilgung der **Motten** bewährt, da diesen Geruch die Thiere nicht vertragen können. à Flacon 2½ und 5 Ngr.

Alleinige Niederlage für **Leipzig** bei

**E. W. Werl,**

früher **G. B. Heisinger**, im **Mauricianum**.

**Filet-Coiffures,**

Filet-Sandshuhe und Kinder-Kege empfiehlt billigst

**Otto Schwarz,**

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

**Spitzentücher und Mantillen**

in allen Größen und neuesten Façons in wollenem u. seidnem Tüll, so wie **Spitzen** in allen Breiten zum Besetzen der Tücher und Mantillen zu sehr billigen Preisen.

**J. S. Leichsenring & Kayser**, Grimm. Str. 37.

**Schwammbeutel und Bademützen,**

billige Eau de Cologne zum Bade, Kämme, Bürsten, Spiegel, Schwämme, f. Seifen, lackirte Trinkbecher etc. empfiehlt

**F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

**Schlesische Packleinen**

in verschiedenen Qualitäten und Breiten lagern zum Verkauf bei

**Guldo Jentsch**, Burgstraße 18.

**Extrafine Salonzündhölzer**

in großen Schächeln à 8 Pf. empfiehlt

**Ewald Ritter**, Dresdener Straße.

Die Commissionstage der durch Verordnung des Königl. sächs. Ministers als hartes Dachdeckungsmaterial anerkannten

# Dachpappen

aus der Fabrik von Stalling & Klem in Barge und Görlitz  
empfehle ich den Herren Bauunternehmern und bin zum Abschluss von Accordarbeiten bereit.

**Joh. Fr. Oehlschlägers Nachf.**

## Prämien zu Familien- und Kinderfesten

empfehle in großer Auswahl preiswürdig  
F. A. Wonda, Reichstraße Nr. 52.

### Haus-Verkauf.

Wegen Abwesenheit des Besitzers soll in Neuschönefeld ein Haus nebst Bauplatz billig und nur mit 1000  $\mathcal{R}$  Anzahlung verkauft werden durch  
**J. N. Lorenz, Klosterstraße Nr. 14**

### Zu verkaufen

ist hier an der Wiesenstraße ein elegant eingerichtetes, sofort beziehbares Haus, das jährlich ca. 600  $\mathcal{R}$  einbringt, mit oder ohne den daranstoßenden Garten durch  
Leipzig, im Juni 1861. **Adv. Dr. Klutner.**

Zu verkaufen sind mehrere vorthellhaft gelegene Bauplätze in Plagwitz von 2000—10,000  $\square$  Ellen & 9  $\mathcal{R}$  bet  
**S. Koch, große Fleischerstraße Nr. 25.**

Zu verkaufen ist billig ein großer Eckbauplatz, 11,000  $\square$  E., in schönster Lage von Plagwitz, auch kann derselbe getheilt werden. Näheres Gerberstraße Nr. 44 parterre.

### Verkauf eines Materialwaarengeschäfts.

Ein alhier in einer der Hauptstraßen der innern Stadt befindliches Materialwaarengeschäft, zu dessen Uebernahme ungefähr 1500 Thlr. erforderlich sind, ist zu verkaufen durch  
**Adv. Welde, Ritterstraße 45.**

Ein hüttes Haberngeschäft in guter Lage hier wird Bezugs halber billig abgetreten und ist hierzu circa 5—600  $\mathcal{R}$  erforderlich. Näheres unter H. L. No. 18. poste restante Leipzig.

Zu übernehmen ist sofort ein kleines ruhiges Geschäft in Hauptlage. Näheres beim Agent Möbius, Brühl 15.

### Gartenlaube.

7 Jahrgänge gebunden sind zu verkaufen gr. Windmühlenstr. 42, 2 Tr. r., 12—2 Uhr.  
Ein Clavier für Anfänger ist billig zu verkaufen  
Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

### Comptoir- u. Geschäfts-Einrichtungen,

als einfache u. Doppelpulte jeder Qualität u. jeder Größe, Badentische mit u. ohne Kasten, Tessel, Regale, Briefregale, Briefschränke, eis. Geldcassen,

feuerf. Cassaschränke u. dergl. m. verkaufe ich stet.  
Robert Barth, Reichstr. 36.

Wandbilder in großer Auswahl,  
Spiegel und Polsterarbeiten in neuester Façon verkauft zum billigen Preise das Wandbildmagazin im Raundörschen Nr. 5.

Zu verkaufen steht: 1 alter Actenschrank, 2 Drehfessel, 1 Waschtisch mit Wachsdruckplatte, 1 Gew.-Lampe u. verschiedene andere wirthschaftl. Gegenstände Gaisstraße Nr. 23, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein großer Tisch, eine Bettstelle und ein Waschtisch Frankfurter Straße Nr. 64, 2 Treppen.

Wegzugshalber sind noch einige Wänsel und eine fast neue Kupferne Waschblase billig zu verkaufen  
Brühl Nr. 17, 3 Treppen.

Wegzugshalber sind billig zu verkaufen 2 große polierte Bettstellen, 1 kupferne Waschblase und 2 Fenstertritte  
Schönhauserstraße Nr. 26, 2. Etage rechts.

Zu verkaufen ist billig ein Mahagonisopha mit Lederüberzug Preis 100  $\mathcal{R}$ , 4 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist Secretair, Bureau, Tisch- und Pfeiler-Commoden, runde, Ausziehe-, Klapp-, Näh- und Sopha-tische, Kammerdiener, Waschtische, Pfeiler- u. Sopha-Goldrahmenspiegel, Sophas, Causeuse, Stühle, 1 großes weißes Schbuffet, 1 kleineres, Küchenschränke, Kleiderschränke, Kronleuchter, Tischbaum-Etagere, 1 eiserne und andere Bettstellen, 1 Gebett gute Federbetten. Neudörsch, Gemeindegasse Nr. 288.

1 eis. Bettkiste, 1 Lednstuhl, 1 Schreibpult, Schreibpulte und gebrauchte Möbel in großer Auswahl,  
1 Bronzekrone u. dergl. Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Zu verkaufen sind zwei Kleider-Secretaire Centralstraße Nr. 9 beim  
**Lischnermeister A. Brocht.**

Zu verkaufen steht billigt ein Schreibpult und eine Commode Gerberstraße Nr. 10 im Hofe quodvor 1 Treppe.

Zu verkaufen ein mahagonipolirter Kleiderschrank Colonnadenstraße Nr. 13, im Hofe rechts parterre.

Verschiedenes neues Mobilair und Betten sind Umzugs halber sofort zu verkaufen  
Ritterstraße Nr. 19, 3. Etage.

Federbetten, aus f. und gerügte, billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31, im Hofe quodvor 2 Treppen.

Einige Federbetten und 1 Cotegel sind zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 6, 3 Treppen.  
**W. Hank.**

Eine Seegras- und eine Stroh-Matrasse mit Kissen sind zu verkaufen Köpplitz Nr. 9, 3 Treppen im Hofe links.

Zu verkaufen ist eine Communalgarden-Armatur 15. Comp, gut gehalten, Frankfurter Straße 80, goldne Sonne, beim Tischler.

### Zu verkaufen

ein Tag gebrauchte Billardbälle  
Thomasdörschen Nr. 1 im Hausstand

### Ein elegantes Boot

ist zu verkaufen. Das Nähere im  
Gasthof zu Lindenau.

Ein gutgehaltener Kinderwagen steht zum Verkauf Katharinenstraße, Gewölbe Nr. 27, Kleidermagazin.

Ein Kinderwagen mit eiserne Räder, gut gehalten, steht zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Sonnabend den 22. d. M. steht ein Transport der schönsten Dessauer

### neumilchender und hochtragender Kühe

zum Verkauf Große Funkenburg.  
**Albert Franck.**

Zu verkaufen ist billig eine neumilchende Ziege große Funkenburg Nr. 47.

Ich habe eine große Partie sehr gut erhaltene, vollständig

### trockne

### Felgen u. Speichen

heran bekommen, die ich den Herren Stellmachern empfehle.  
**Gustav Messmer, Halle, alter Markt.**

### Lebensbäume,

Thuja warana, ein sehr schöner gedrungener Baum und Widerstandsfähigkeit gegen die größte Kälte zeichnen diese Bäume vor allen ihrer Gattung vorthellhaft aus; zur Anpflanzung auf Grabstellen & dgl. 15 Ngr. empfiehlt  
**F. Mönch, Kunst- u. Handelsgärtner, Karolinenstr. 22.**

### Agave americana

das Decoration auf Altären und Gittereingängen das Paar von 1 Thlr. an empfiehlt  
**F. Mönch.**

### Verbenen

2 Duzend 12 Ngr., so wie Petunien, Mstricaria, Oenotheren, Phlox, Lobelien, Lantanen, Heliotrop, Fuchsien, Cannas, Caladium, Perillen, Erythrinen, wurzlechte La Reine-Rosen u. s. w. empfiehlt  
**F. Mönch, Karolinenstraße Nr. 22.**

### Zum Johannisfeste

empfehle zur Ausschmückung der Grabstellen eine reiche Auswahl blühender Topfgewächse, so wie diverse Kränze u. die Gärtnerei von  
**B. Arnold vor dem Eingange des neuen Friedhofs.**

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 171.]

20. Juni 1861.

**Elegante Meubles, Spiegel und Polsterwaaren**  
empfiehlt das Meubleslager Burgstraße 5 zu sehr billigen Preisen.

## Charcuterie

empfiehlt von Nachmittags 5 Uhr an  
Kalttes Beef und  
Fromage de Cochon.

A. Steiniger.

## Dampf-Kaffee

täglich frisch geröstet empfiehlt à 12, 13 und 14 Ngr. pr. Pfd.  
in vorzüglichen Qualitäten

Egypt. Günther, Petersstraße Nr. 27.

**Rochweine**, roth u. weiß à Fl. 5 u. 6  $\frac{1}{2}$ , Wein-  
Essig und Frucht-Essige, reines gutes  
Salatöl empfiehlt Bernhard Voigt, Tauscher Straße 29.

**Sehr guten Speisewein in hin-  
länglich bekannter feiner Qualität à Fl.  
3, 4 u. 5 Ngr. bei C. W. Heyne,  
Königsplatz Nr. 7 im deutschen Hause.**

**Bischof** von grünen Orangen, sehr schön,  
à Fl. 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  empfiehlt  
A. L. Zeitschel, Neumarkt, Ecke der Magazingasse.

## Bereins-Bierbrauerei zu Leipzig.

Nachdem wir ein obergähriges leichtes Bier, wie man es im  
Gebirge findet, haben brauen lassen, empfehlen wir dasselbe als  
etwas ausgezeichnetes besonders denen, welche ein leichtes Bier  
lieben, namentlich aber den Hausfrauen als Hausstrunk und  
zur Bereitung von Kalkschale u.

Das Bier bedarf im Hause keiner besonderen Behandlung,  
sondern kann sofort nach Empfang auf Flaschen gezogen oder vom  
Fasse getrunken werden.

Auf unserem Comptoir sowohl, als bei unserem Bierverleger,  
dem Restaurateur

Herrn Aug. Grun, Petersstraße Nr. 37,  
können Bestellungen auf  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{1}$  Eimer (18, 36, 72 S.)  
zu 2  $\frac{1}{2}$  per Eimer gemacht werden.

Auch giebt Herr Grun Probeflaschen zu 1  $\frac{1}{2}$  ab.  
Den Wiederverkauf in Kannen zu 1 Ngr. haben bis jetzt  
außer Herrn Grun

- Herr Junge, Serberstraße Nr. 25,
- Thubert, Friedrichstraße Nr. 37,
- Walther, Plauenscher Platz Nr. 1,
- Vetterlein, Alexanderstraße Nr. 8,
- Koll, Windmühlenstraße Nr. 44,
- Winkler, Schützenstraße Nr. 17, und
- C. A. Dietrich, Halle'sche Straße Nr. 8,

übernommen.

Leipzig den 17. Juni 1861.

Das Directorium.

Bestellungen auf Eisenburger Vereinsbier werden angenommen  
Petersstraße 22, 2 Tr. vorn heraus. W. Gundeck, Verleger.

## Neue Matjes-Häringe,

hart und fett, empfohlen

Wolnich & Co.

## Neue Isländer Häringe à 1 Ngr.

vorzüglich schön empfiehlt Jul. Kiepling, Dresdner Str. 7.

## Neue Schottische Matjes-Häringe

traf neue Waare ein, weiß von Fleisch und fetterer Fisch, dabei  
wohlfeil empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Frische Sülze empfiehlt

H. Hagemann, Hainstraße Nr. 16.

Preiselbeeren und Pflaumenmus, schönste Waare, im  
Str. und Einzelnen bei F. T. Böhr im Schuhmachergäßchen.

Neue saure Gurken und neue Morcheln im Centner  
und Einzelnen sehr billig bei F. T. Böhr im Schuhmacherg.

## Commissionslager sämtlicher Weizenmehle

so wie auch Brodverkauf aus hiesiger Thomasmühle bei

A. L. Zeitschel,

Neumarkt, Ecke der Magazingasse.

Lager

## feinster Kunst-Mühlen-Fabrikate

und Brodverkauf hiesiger Thomasmühle bei

W. Thorschmidt, Querstraße, Ecke der Schützenstraße.

## Für Herren Schneider.

Gesucht werden Luchschrotten und mit hohen Preisen be-  
zahlt Burgstraße Nr. 26. Kraushaar.

## Leere Delfässer

und alle solche Fässer, in welchen Theer versandt werden kann,  
werden gekauft von der Gasanstalt Leipzig.

## 500 Thaler

werden gesucht auf sicheres Werthpapier zur Erweiterung eines  
Geschäfts. Adressen bittet man niederzulegen unter A. J. H. 5.  
in der Expedition des Tageblattes.

4000 Thlr. werden gegen Cession einer ersten  
mündelmäßigen Hypothek an einem Haus- und  
Gartengrundstücke zu erborgen gesucht. Näheres wird  
Herr Mehnert, Eiserstraße Nr. 43, die Güte haben mitzutheilen.

3 - 6 bis 800 Thlr. werden gegen ganz vorzügliche  
erste Hypothek gesucht Neukirchhof Nr. 14 parterre.

20,000 Thlr. sind in Posten nicht unter 2000  $\frac{1}{2}$  gegen  
Mündelhypothek auszuliehen durch

H. Moritz Degen, Markt Nr. 6.

## Associégesuch.

Ein junger Mann wünscht sich mit einem best.  
Capital an einem hiesigen soliden Geschäft zu be-  
theiligen u. erbittet gef. Adressen unter Th. O. No. 3  
poste restante franco Leipzig.

Es wird ein thätiger Agent zum Verkauf von  
Pfälzer Cigarren gesucht. Näheres auf frankirte Briefe bei

M. Hugo & Co. in Lahr i. B.

Sollten sich hiesige Lehrer der englischen und französischen Sprache in den Stand gesetzt sehen, einen jungen Menschen (Lehrling in einer hiesigen Handlung), der in beiden Sprachen schon ganz leidliche Kenntnisse besitzt, noch an einem Curfus derselben Theil nehmen zu lassen, so werden sie ersucht, ihre Adressen Frankfurter Straße Nr. 71, 2 Treppen hoch gefälligst abgeben zu lassen.

Ein tüchtiger **Commis** wird zum baldigen Antritt für ein Kurzwaaren-Engros-Geschäft gesucht. Adressen mit Angabe bisheriger Wirksamkeit sind unter E. M. Nr. 77. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Maschinenmeister**, welcher im Druck von **Illustrationen und illustrirten Werken vorzügliches** leistet und seine Leistungen durch Proben und Zeugnisse zu belegen vermag, findet bei **gutem Gehalt** dauernde Condition im **Bibliographischen Institut in Sildburghausen**. Näheres bei Herrn **L. D. Thomas** in Leipzig zu erfragen.

### Einige tüchtige Modelltischler werden verlangt in der

**Eisenglosserei zu Zeltz.**

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juli d. J. ein auf juristischen Expeditionen bereits beschäftigt gewesener Copist. Näheres in der Handlung des Herrn **Kuhlan**, Dresdner Straße 56.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Kellner** wird zum sofortigen Antritt gesucht **Neutirchhof 25 bei J. S. Poppe**.

Zum sofortigen Antritt wird ein ehrlicher **Kellerbursche** gesucht **Windmühlenstraße Nr. 17 parterre**.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener **Kellnerbursche** im **Bergschlößchen zu Neuschönefeld**.

Gesucht wird ein kräftiger **Bursche** zum sofortigen Antritt **Insel Buen Retiro**.

Ein **Bursche** von 15—16 Jahren, der sich keinerlei Arbeit scheut, findet **Platz Neumarkt Nr. 35 im Gewölbe**.

Ein **Kaufbursche**, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht **Promenadenstraße Nr. 12**.

Junge Mädchen, welche nähen können, können das **Schneidern** nach dem Maß lernen **Böttchergäßchen Nr. 5, 1 Treppe**.

Gebildete junge Mädchen können unentgeltlich **Schneidern** lernen **Neumarkt 24, 2 Treppen links**.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches das **Strohputz** nähen erlernen will, **Reich. Gart. Vorberg 6, Hof r. 1. Thür 2 Tr. r.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein rechtliches Mädchen in älteren Jahren zu alleiniger Führung der **Wirthschaft**, welches über eine kleine **Paarschaft** zu verfügen hat; eine gute **Behandlung**, ruhige und sichere **Stellung** wird zugesichert.

Gefällige genaue Adressen **C. S. H. 100.** durch die Expedition dieses Blattes. (NB. Ohne Zwischenpersonen).

### Gesucht

wird ein nicht zu junges Mädchen als **Namsell** für größere Kinder, welches sich der **Aufsicht und Pflege** derselben gewissenhaft unterzieht und einige **häusliche Arbeiten** mit verrichtet, in **Stadt Mailand 2. Etage**.

Gesucht wird zum 1. Juli ein anständiges, reinliches Mädchen für **Küche u. häusliche Arbeit** **Sophienstr. 361, am bayer. Bahnh.**

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen** wird zu sofortigem Antritt gesucht **Plagwitz Nr. 28**.

Gesucht wird ein Mädchen für **Kinder und häusliche Arbeit** zum 1. Juli **Neumarkt Nr. 14, 4 Treppen**.

Eine **perfecte Köchin** wird zum 1. Juli gesucht. Zu erfragen **Brühl Nr. 60, 2. Etage**.

Gesucht wird ein **ordentliches Mädchen** für die **Küche**, das **Haushalt** mit übernimmt, **Weststraße Nr. 11, 1. Etage**.

Gesucht wird ein Mädchen, welches sich jeder **häuslichen Arbeit** unterzieht und im **Waschen und Platten** erfahren ist, auch gute **Zeugnisse** beibringen kann, **blaue Rüge bei Mad. London**.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen zur **Wartung** eines Kindes und **Berichtung** leichter **häuslicher Arbeit**. Mit guten Zeugnissen **Versehene** können sich melden **lange Straße 7, 4 Tr.**

Gesucht wird sofort oder den 1. Juli ein **ordentliches Dienstmädchen** auf eine **Pfarr** in der Nähe von **Leipzig**. Vorzustellen von **Nachmittag 3 bis 5 Uhr**, wo die **Herrschaft** hier ist, **Brühl Nr. 70, 1 Treppe links**.

Gesucht wird zum 1. Juli ein **ordentliches Mädchen** für **Kinder und häusliche Arbeit** **Nicolaisstraße Nr. 34 parterre**.

Gesucht wird eine nicht zu alte **Kindermuhme**, welche ein ganz **kleines Kind** zuverlässig pflegt. Welche gute **Zeugnisse** haben, mögen sich melden **Eisnerstraße Nr. 40 parterre**.

Gesucht wird ein Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut. Zu melden **Ritterplatz, Fleischhalle parterre**.

Ein solides, in **Küche und häusl. Arbeit** erfahrenes Mädchen wird zum 1. Juli gesucht **Braustraße Nr. 7, 2. Thür 1 Treppe**.

Ein **Dienstmädchen** wird gesucht **Bosenstraße Nr. 18, 3. Etage**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **ordentliches und reinliches Dienstmädchen**. Näheres **Ulrichsgasse Nr. 39 parterre**.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für **Haushalt** wird gesucht **Alexanderstraße Nr. 2, 1 Treppe**.

Gesucht wird ein **Dienstmädchen**, welches seine **Oberhemden** zu waschen versteht, **Tuchhalle, Treppe B, 3. Etage**.

Gesucht wird zum 1. Juli ein **reinliches, mit guten Zeugnissen** versehenes **Dienstmädchen**, welches im **Kochen** erfahren und sich allen **häuslichen Arbeiten** unterzieht.

Mit **Buch** zu melden **Petersstraße, goldner Arm parterre**.

Gesucht wird zum 1. August eine **perfecte**, auf große **Reinlichkeit und Ordnung** haltende **Köchin**. Bevorzugt werden diejenigen, die längere Zeit bei **angesehenen Herrschaften** gedient haben. Näheres bei der **Frau am Johannisbrunnen**.

Gesucht wird ein Mädchen zur **Aufwartung** für die **Nachmittagsstunden** **Reichels Garten, Moritzstraße 5 parterre rechts**.

### Volontair-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, **Ausländer**, im Besitze entsprechender **Kenntnisse**, sucht in einem hiesigen größeren **Handlungshause** eine **Stellung** als **Volontair**. Der **Eintritt** könnte sofort erfolgen.

Gefällige Adressen beliebe man **sub L. M.** in der Expedition dieses Blattes **balddigt** niederzulegen.

Ein junger **Gärtner** sucht **Condition** in einer **Gärtnerei** oder **herrschaflichem Garten**. Adressen bittet man **unter C. B.** in der **Klemm'schen Buchhandlung** niederzulegen.

Ein junger **gewandter Kellner**, welcher noch im **Hotel servirt**, sucht zum **Ersten** eine ähnliche **Stelle**. Welche Adressen bittet man **Nicolaisstraße Nr. 6 parterre** niederzulegen.

### Gesuch.

Ein **arbeitsamer** **bejahrter Witwer** sucht einen **Dienst** als **Haushalt** mann oder **häusliche Beschäftigung**. Zu erfragen **Antonstraße Nr. 3 parterre**.

Ein junger **kräftiger Mensch**, welcher **circa 3 Jahre** in einem hiesigen **Commissions- und Agenturgeschäft** arbeitete und eine **gute Hand** schreibt, sucht, gestützt auf **gute Zeugnisse**, eine **dauernde Stelle** als **Markthelfer**. Gefällige Adressen sind **unter F. K. H. 5** in der Expedition dieses Blattes **niederzulegen**.

Ein **Bursche vom Lande**, welcher **vorige Ostern** die **Schule** verlassen hat, sucht eine **Stelle** als **Kaufbursche**. **Große Fleischergasse Nr. 26, 3 Treppen**.

Ein **ordentliches Mädchen**, im **Schneidern** geübt, sucht noch **einige Tage** in der **Woche** in oder **außer dem Hause** **Beschäftigung**. Zu erfragen bei **Herrn Hutmachermeister Fischer** in der **Petersstraße Nr. 34 im Gewölbe**.

Ein Mädchen, welches **stark nähen** kann, sucht bei einem **Schneider** der **Arbeit**. **Hainstraße, goldner Hahn 3 Treppen links**.

Eine **Wirthschafterin**, welche die **feine Kochkunst** gründlich versteht und die **besten Zeugnisse** hat, wünscht ein **gutes Engagement**, auch würde dieselbe eine **Köchin**stelle annehmen. Näheres wird **ertheilt Brühl Nr. 60, 2. Etage**.

Ein **ordentliches, streng solides Mädchen** von **auswärts**, mit **allen weiblichen und häuslichen Arbeiten** vertraut, im **Rechnen** und **Schreiben** bewandert und seit **längerer Zeit** in einem hiesigen **Geschäft** als **Verkäuferin** und **Wirthschafterin** zu **voller Zufriedenheit** **conditionirte**, sucht **anderweitige Stellung**, als **Wirthschafterin, Verkäuferin** oder **Jungemagd**. Näheres **Zimmerstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts**.

Ein Mädchen aus **Thüringen** sucht als **Verkäuferin** oder auch als **Jungemagd** bis zum 1. Juli einen **Dienst**. Zu erfragen **Braustraße Nr. 6, 2 Treppen**.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches **aber schon einige Jahre** hier in **Condition** steht und in **allen weiblichen Arbeiten** nicht **unerfahren** ist, sucht bis zum 1. oder 15. Juli ein **Unterkommen**, sei es als **Jungemagd** oder **Verkäuferin**. Nähere **Auskunft** darüber **ertheilt Frau Glöckner, Querstraße Nr. 33, hinten im Hofe 2 Treppen**.

Ein **gebildetes Mädchen** von **auswärts**, welches **gut nähen** kann, sucht **Stelle** zur **Pflege** und **Wartung** der **Kinder** in einer **honigten Familie** oder bei einer **einzelnen Dame**. Gefällige Adressen bittet man **gefälligst** **niederzulegen Ritterstraße Nr. 10 im Hofe, Seitengebäude links 2 Treppen**.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Juli. — Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 23, 3 Treppen rechts bei der Herrschaft.

Ein solides Mädchen, das kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, sucht zum 1. Juli einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 42, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, welches nähen und platten kann, sucht zum 1. Juli Dienst. Näheres bei der Herrschaft lange Straße Nr. 4, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht einen Dienst zum 1. Juli. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 3.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Ritterstraße Nr. 30 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht in einem nicht zu großen Haushalte bei einer anständigen Herrschaft bis 1. Juli Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 69, 3 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht einen Dienst als Jungesmagd oder für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 24 bei Herrn Gastwirth Göbe.

Ein Mädchen, in der Küche erfahren, welches etwas Hausarbeit übernimmt, wünscht bei einer anständigen Herrschaft oder auf einem Rittergute Dienst. Moritzstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusl. Arbeit zum 1. oder 15. Juli. Zu erfragen bei der Herrschaft Dresd. Str. 47, 3 Tr.

Ein Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Sie kann gute Zeugnisse aufweisen. Zu erfragen Centralstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetztem Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Quersstraße 33, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen, welches gut nähen kann, sucht zum 1. Juli Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Nähere Auskunft ertheilt Madame Krauß, Centralstraße 8.

Ein Mädchen von 17 Jahren sucht 1. Juli Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Burgstraße Nr. 21 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, auf Verlangen auch häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht womöglich noch bis 1. Juli Dienst. — Adressen bittet man niederzulegen unter Chiffre M. K. 100. in der Expedition dieses Blattes.

Ein ordentliches Mädchen, welches nähen und stricken kann, sucht bis zum 1. Juli einen Dienst. Petersstraße Nr. 37, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann, sucht zum 15. Juli oder 1. August bei anständiger Herrschaft Dienst. Zu erfragen Elisenstraße 2, 1 Treppe.

Es sucht ein ordentliches und arbeitsames Mädchen einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juli. Zu erfragen Markt Nr. 13 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche so wie in häuslichen Arbeiten sehr erfahren ist, sucht bis 1. Juli einen Dienst. Adresse Grimma'sche Straße 31, im Hofe links 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, welches gut nähen kann, sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Moritzstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetztem Jahren, welches gute Zeugnisse hat, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, entweder sofort anzutreten oder 1. Juli. Näheres Reichstraße 11, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Kinder oder Hausarbeit bis zum Ersten Dienst. Dresdner Straße Nr. 34, 3 Treppen.

Ein junges fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Reichstraße 10 im Gewölbe.

Ein Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Dienst zum 1. Juli. Zu erfragen Neumarkt 36, 3 Tr.

Zwei ordentliche Mädchen suchen zum Ersten Dienst, eine für Küche und Hausarbeit, die zweite für Kinder und Hausarbeit. Näheres Reichstraße Nr. 9 im Schuhverkauf.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Reichstraße Nr. 14, im Hofe 1 Treppe links bei Madame Schädlel.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum Ersten einen Dienst für Alles. Zu erfragen Brühl Nr. 29 im Gewölbe.

Ein solides, ordentliches Mädchen sucht Verhältnisse halber sofort oder 1. Juli Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen bei der Herrschaft, Thomaskirchhof Nr. 15, 2. Etage.

Eine ordentliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Zu erfragen Petersstraße 32, 4. Etage.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen sucht mehrere Aufwartungen. Man bittet um Nachfrage gr. Windmühlenstr. 48, rechts 1 Tr.

Ein Mädchen sucht einige Aufwartungen. Werthe Adressen bittet man Königsplatz Nr. 3, 2 Tr. bei Schneider niederzulegen.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht einen Dienst. Zu erfragen Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 26.

Zu mieten wird ein Pianoforte gesucht für den Preis von 1 <sup>o</sup>/<sub>o</sub> monatl. Adressen bittet man unter L. K. Reichstraße Nr. 1, 3. Etage links niederzulegen.

## Logis-Gesuch.

Eine Familie sucht zu Ostern nächsten Jahres in einer der Vorstädte eine Wohnung mit Gärtchen im Preise von 2—300 <sup>o</sup>/<sub>o</sub>. Gefällige Offerten bittet man Weststraße Nr. 61 parterre unter der Chiffre G. M. direct oder durch Stadtpost abgeben zu lassen.

Gesucht wird von kinderlosen, pünctlich zahlenden Leuten ein Logis, 50—60 <sup>o</sup>/<sub>o</sub>, Michaelis beziehbar. — Adressen sind unter S. No. 20. Universitätsstraße Nr. 7 bei Franz Ohme abzugeben.

Gesucht wird von ordentlichen Leuten ein kleines Logis im Preise von 30 bis 40 Thlr. jährlich. Man bittet gef. Adr. bei Herrn Kaufmann Philipp Nagel, Halle'sche Straße, unter Logis-Gesuch niederzulegen.

## Logisgesuch.

Ein Beamter sucht ein mittleres Familienlogis in einer inneren oder äußeren Vorstadt oder in Reudnitz, mit oder ohne Garten, von Michaelis ab zu mieten. Adressen bittet man abzugeben in der Vicualienhandlung des Herrn Pösch, Dresdner Str. Nr. 9.

Zu mieten gesucht wird vom 1. Juli ab ein kleines Familienlogis in gesunder Lage der Vorstadt von pünctlichen ruhigen Leuten. — Adressen unter A. — Z. gef. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Eheleuten ohne Kinder ein kleines Logis von 30—40 <sup>o</sup>/<sub>o</sub> zu Johannis zu beziehen. Der Suchende wäre auch nicht abgeneigt, die Stelle als Hausmann mit zu übernehmen, da derselbe schon sieben Jahre eine solche bekleidet hat.

Adressen beliebe man Kirchstraße 3, 2 Treppen abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Logis, wo möglich in Altellerhausen oder Reudnitz. Näheres bei Herrn Ulf, Blumengasse Nr. 5.

Gesucht wird für eine kleine, pünctliche Familie eine unmeublirte Stube monatweise. — Adressen werden erbeten unter B. B. # 12. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn ein meublirtes Stubchen. Adr. mit Preisangabe Katharinenstr. 24 beim Hausmann.

Ein solides Mädchen, das außer dem Hause beschäftigt ist, sucht bei einer anständigen Familie ein Kammerchen. Adressen abzugeben Neumarkt Nr. 40, 1 Treppe.

## Eine Niederlage,

geräumig, hell und trocken, ist zu vermieten durch Guido Jentsch, Burgstraße Nr. 18.

## Ein Restaurationslocal

mit sämmtlichem Inventar in bester Lage des Messgeschäfts kann sofort oder später übernommen werden. Selbstübernehmer wollen ihre Adressen mit der Nr. 300. in der Expedition d. Bl. niederlegen, worauf das Nähere erfolgt.

## Die erste

sehr geräumige und helle, als Meubles-Magazin benutzte Etage Burgstraße 21 ist von dem 1. October ab anderweit als Geschäftslocal zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage.

Ein ganges Haus mit Garten, mit 2 Familienwohnungen, jede von 4 Stuben u. compl. Zubeh., soll entweder auf längere Jahre ganz oder getheilt sofort vermietet oder auch verkauft werden durch das Local-Comptoir Sainstraße Nr. 21.

## Vermiethung.

Begzugshalber ist ein freundliches Logis Reichels Garten, Quergebäude 2te Etage für 220 <sup>o</sup>/<sub>o</sub> jährlichen Mietzins sofort zu vermieten und zu beziehen. Näheres durch Dr. Scherell, Reichstraße 49.

Zu vermieten ist in der Nähe des Schützenhauses eine freundlich gelegene 1. Etage nebst Gärtchen. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 10.

**Zu vermieten** ist für Michaelis 1861 die dritte Etage in Nr. 9 am Königsplatz (7 Stuben sammt Zubehör und einem großen hellen Saal). Miethzins 300  $\mathfrak{M}$  jährlich.

Adv. Andriessky, Neumarkt Nr. 9, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist von Michaelis d. J. ab ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör und Gärtchen in angenehmer Lage an der Chaussee, Sutrigsch Nr. 79e neben Herrn Trinius Spinuerei.

**Eine** 1. Etage m. Gasricht. in Reflage, 160  $\mathfrak{M}$ , ist sofort zu vermietb. durch das Local-Comptoir Hainstr. 21.

#### **Zu Jürgensteins Garten**

ist die I. Etage des rechten Vordergebäudes mit Balcon und Aussicht nach der Promenade bei Michaelis & Co. ab zu vermieten. Dr. Ruf, Brühl Nr. 65.

**Zu vermieten** und Michaelis zu beziehen ist ein mittleres Familienlogis 3 Treppen hoch, am schönsten Theile der großen Windmühlenstraße, bestehend aus 2 Stuben vorn heraus, mehreren Kammern nebst Küche und Zubehör, an eine ruhige pünctliche Familie. — Näheres Petersstraße Nr. 18 (3 Könige) in meinem Geschäft.

Worig Thiene.

**Zu vermieten** ist von Michaelis ab ein Logis in der ersten Etage, dazu eine Werkstatt nebst allem Zubehör, nahe der Post, Dresdner Straße. Alles Nähere zu befragen Dresd. Str. 58, 1. Et.

**Zu vermieten** ist von Mich. ab eine eleg. 3. Et. 6 Stuben u. in der Nähe des Judentempels u. eine besgl. mit Garten, 9 Stuben incl. Salon u. innere Dresdner Vorst. (letztere auch früher beziehb.) durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21.

**Zu vermieten** ist eine 2. Etage an der Promenade, 9 Stuben und Zubehör, Ostern 1862; dgl. eine 3. Etage an der Promenade, 9 Stuben und Zubehör, Michaelis 1861; dal. ein hohes Parterre in Reichels Garten von 5 Stuben und Zubehör mit Garten. Näheres im Localcomptoir von F. Fleischnhammer, Brühl, Schwabe's Hof.

**Zu vermieten** und noch zu Johannis beziehb. sind einige Familienlogis von 80—200  $\mathfrak{M}$  in den innern Vorstädten durch das Localcomptoir, Hainstraße Nr. 21.

Ein sofort beziehb. Logis in Neuschönefeld (55  $\mathfrak{M}$ ) und eine große Familien-Wohnung nebst Garten (Lauch. Straße) vermietet Dr. Höchmuth.

**Zu vermieten** ist in Reudnis ein Parterre mit 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, was sich zu Verkauflocal sehr gut eignet und vom 1. Juli ab beziehb. ist, Eckhaus der Leipziger und Seltengasse bei Herrn E. G. Mühlner.

### **Vermietbung.**

Eine gut meublierte freundliche Stube nebst Schlafzimmern mit besonderem Eingang ist sofort oder den 1. Juli zu vermieten und zu beziehen, und zwar am liebsten an Herren von der Handlung, Erdmannstraße Nr. 15, 2 Treppen (Reichels Garten).

### **Zu vermieten**

ist eine sehr freundliche Stube mit Schlafcabinet an einen Herrn Promenadenstraße Nr. 11, 1. Etg.

**Zu vermieten** ist eine kleine Stube zum 1. Juli kleine Fleischergasse Nr. 16, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche meublierte Stube mit Schlafcabinet zum 1. Juli A. Fleischergasse Nr. 16, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine Stube nebst Schlafcabinet mit schönster Aussicht, meubliert oder unmeubliert, Lauch. Str. 6, 3 Tr. links.

**Zu vermieten** ist eine meublierte Stube mit hellem Schlafzimmern kleine Fleischergasse Nr. 7, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist ein sehr freundliches, nett meubliertes Zimmer Burgstraße Nr. 8, 3. Etage.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist eine große meublierte oder auch unmeublierte Stube Reichels Garten, Vordergebäude Hof 1 Treppe. Wunderlich.

**Zu vermieten** ist sofort eine meublierte Stube mit Schlafzimmern, beide nach vorn freundlich gelagert, Poststraße 10, 1 Tr.

**Zu vermieten** ist eine unmeublierte heizbare Stube mit freundlicher Aussicht Plagwitz Str. Nr. 3 im Hofe 2 Tr. rechts

**Zu vermieten** ist sofort eine meubl. Stube für 1 oder 2 Personen, nebst zwei Schlafstellen, Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Tr.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Stübchen, meubliert, mit separatem Eingang, an eine anständige junge Dame, die ausserm Hause ihre Beschäftigung hat. Petersstraße Nr. 45, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublierte Stube an 1 oder 2 Herren. Zu erfragen Oederstr. 56, 1 Tr. vornheraus.

**Zu vermieten** ist eine meublierte Stube mit Saal- und Hausschlüssel vom 1. Juli an Lindenstraße 6, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist eine freundliche Stube vorn heraus 1 Treppe. Zu erfragen in der Restauration des Herrn Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublierte separate Stube große Fleischergasse Nr. 8 u. 9, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort eine große, fein meublierte Stube vorn heraus Neumarkt Nr. 35, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort oder später eine meublierte Stube nebst Schlafstube, messfrei, an einen oder zwei Herren Markt, Engelapothek, Nr. 12, 3. Etage im Hofe.

**Zu vermieten** ist eine meublierte, freundlich gelegene Stube an solide Personen Weststraße Nr. 28, 3 Treppen.

### **Garçon-Wohnung.**

Eine Garçon-Wohnung in der Stadt, mit Promenadenaussicht, so wie eine solche für die Dauer des Sommers in Gohlis sind zu vermieten.

Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 22, 2 Treppen links.

### **Eine freundliche Garçon-Wohnung.**

Auf der so reizend gelegenen großen Funkenburg ist nach Wunsch auch für zwei Herren eine fein meublierte Wohnung zu einem sehr mäßigen Preise zu vermieten und daselbst Nr. 47 das Nähere zu erfahren.

Eine große Stube nebst Schlafcabinet mit Aussicht auf Straße, Promenade und Wald, ist zu vermieten, meubliert à Monat 9 $\frac{1}{2}$   $\mathfrak{M}$ , Rudolphsstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Eine gut meublierte Stube in schönster Lage der Katharinenstr. ist sofort zu vermieten und das Nähere darüber in Nr. 22, 3 Treppen vorn herauf zu erfragen.

Ein Garçon-Logis, sehr freundlich gelegen, ist sogleich oder zum 1. Juli zu vermieten Naundorfchen Nr. 19.

Auf dem Neumarkt Nr. 9, 3. Etage ist eine messfreie Stube mit Kammer an einen ledigen Herrn zu vermieten.

Ein freundliches mit schöner Aussicht versehenes Zimmer, mit Hausschlüssel, ist für einen bis zwei Herren zu vermieten 1. Juli Münzgasse 19, 3. Et.

Eine anständig meublierte Stube, mit schöner Aussicht versehen, ist zu vermieten Lindenstraße Nr. 1, 4 Treppen links.

Ein gut meubliertes Zimmer und ein fein meubliertes mit Schlafcabinet, beides mit Aussicht in Gärten, ist zu vermieten Place de repos, Haus Nr. 3, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine Stube als Schlafstelle an einen oder zwei anständige Herren Reudniger Straße Nr. 11, 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen, das ihr Bett hat, kann in einer freundlichen Kammer und Stube Schlafstelle erhalten. Zu erfragen Nicolaisstraße 26 im Wäschgeschäft.

Ein solides Mädchen, das außer dem Hause arbeitet und ihr eigenes Bett hat, kann Schlafstelle erhalten Katharinenstraße 16, 5 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Neuschönefeld Nr. 157, Schwärze's Haus 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren Thomaskgäßchen Nr. 7, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit sep. Eingang und Hausschlüssel an Herren Gerberstraße Nr. 43, 2 Treppen.

Gesucht wird als Theilnehmer an einer freundlichen Stube ein anständiger Herr. Köppl. Dessauer Hof Treppe E, 1 Tr.

### **C. Schirmer. Heute 8 Uhr.**

## **Gerhards Garten.**

Heute Donnerstag

# **CONCERT**

von

**Carl Welcker.**

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée à Person 15  $\mathfrak{M}$ .  
Näheres die Programme.

# Forsthaus zum Kuhthurn.

Morgen Freitag

## Extra-Concert von Fr. Riede

unter Mitwirkung der

berühmten ersten Ungarischen National-Capelle aus Pesth

unter Leitung des Capellmeisters **Sarközy** im Nationalcostüm.

Im Garten brillante Illumination.

Heute Donnerstag in Stötteritz

## Erstes Rosenfest und Concert.

Dabei empfehle Allelei und andere warme Speisen, Stachelbeeren, Erdbeeren und div. Kaffee Kuchen, vorzügliche Getränke.  
Die herrlichen Rosenbouquets, welche auf sämtlichen Tischen prangen, bleiben zur freundlichen Erinnerung an das Fest beim Weggänge dem geehrten Publicum abetlassen. Anfang des Concerts 6 Uhr.

## Insel Buen Retiro.

Heute Donnerstag den 20. Juni großes

### Rosen-Fest.

Beim Entrée werden wir nicht ermangeln, jeder Dame ein geschmackvolles

### Blumen-Bouquet

zum Willkommen zu überreichen.

Das starkbesetzte Concert bringt eine Auswahl des Neuesten und Schönsten zum Gehör; zum Beschluß

### Brillant-Feuerwerk.

Anfang 1/2 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.  
Das Musikchor von **M. Wenck**.

## Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Donnerstag

### Concert von Friedr. Riede.

Anfang 7 Uhr.

## Gasthof Knauthain

an der Mühle.

### Vorläufige Anzeige.

Sonntag den 23. d. M. grosses Extra-Concert, gegeben von dem Trompeter-Chor des Königl. sächs. 3. Reiter-Regiments. Anfang Nachmittags 4 Uhr. Herrm. **Wagner**.

## Zum Rosenfest in Göhren

mit Concert und Ballmusik ladet ergebenst ein Sonntag den 23. Juni 1861 **A. Kröber**.

**Eis,** Vanille & Erdbeer, vorzüglich, à Port. 1 1/2 5/8 empfiehlt **L. Tilebain, Gaisstr. 25.**

### Brandbäckerei.

Heute Donnerstag Erdbeerkuchen mit saurer Sahne, Stachelbeer-, Dresdner Sieb- und div. Kaffee Kuchen.

Von 5 Uhr an Speckkuchen.

### Drei Möhren.

Heute Lende mit Spargel, Fricandau mit Schoteh, neue Saringe mit jungen Bohnen, feine Biere. Es ladet freundlichst ein **F. Krollolph**.

## Die Restauration von A. Kell am Neumarkt

empfehle für heute Abend

### Allerlei von jungen Gemüsen.

## ROBERT PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße empfiehlt für heute **Allerlei**, Dresdner Felsenkeller- und Lagerbier ist famos.

Bestes Bitterbier, Lager- und Braumbier, empfiehlt als ausgezeichnet **G. W. Döring, Preussengäßchen Nr. 8.**

## Kleiner Kuchengarten

ladet von Abends 6 Uhr an zu Speckkuchen freundlichst ein.

## Gerhards Garten.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, worunter Allerlei, vorzüglich echt bayerisch und Lagerbier auf Eis einem geehrten Publicum zur gefälligen Beachtung. **Moritz Vollrath.**

## Thonberg.

Heute Donnerstag Allerlei, diverse Speisen und ff. Biere, wozu ergebenst einladet **Morgen Freitag Speckkuchen.** **L. Füssel.**

Zu dem heute stattfindenden Concert eine Auswahl warmer Speisen, worunter **Stoßfisch** mit Schoten, Blumenkohl Gemüse oder Stangenspargel mit Coteletts, Bohnen mit Junge so wie verschiedenen Kuchen, bayer. Bier, Wairant, wozu ergebenst einladet **A. Heysor.**

### Schleussig. Heute Allerlei mit Cotelettes. Bachmann.

**Restauration zur grünen Schenke** empfiehlt für heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Rindslende nebst verschied. andern warmen und kalten Speisen, feines Lagerbier und Bernesgrüner. Morgen Speckkuchen.

**Löwe's Restauration, Nicolaisstraße 51, der Kirche gegenüber,** empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte warmer und kalter Speisen nebst extrafeinem Vereinsbier, wozu höflichst einladet **August Löwe.**

**Marienstraße 9. Wells Rheinische Restauration** Neudäner Straße 2. empfiehlt zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen in und außer dem Hause. **NB. Bier ff.**

## Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfiehlt heute Abend von 6 Uhr an eine neue Sendung große Cyree-Krebse. Das Bier auf Eis lagend ist famos.

**Cajeri's Restauration und Kaffeegarten** empfiehlt heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Vögelrindsjungae.

Zum Spargeessen so wie zu einer Auswahl anderer Speisen ladet heute Abend ergebenst ein **J. Fr. Helbig, große Funkenburg.**

**Stoekfisch mit Schoten** empfiehlt heute **F. Trietschler, Petersstraße.**

## Empfehlung.

Von heute ab verschenke ich in meiner Restauration vorzügliches echtes Culmbacher Bier à Töpfchen 2 1/2 Ngr., wobei ich zugleich mit meiner reichhaltigen und gewählten Speisekarte aufwarten werde.

Ludwig Hellmann im goldenen Weinfass.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. A. Schneider, Erdmannsstr. 4.**

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **H. W. Schulze, Tauchaer Straße 16.**

## Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute Abend empfiehlt Speckkuchen. Bernesgrüner sehr schön.  
Omnibus-Station.

C. Schönfelder.

**Speckkuchen!** heute früh von 8 Uhr an bei **Carl Beyer, Neumarkt 11.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen im blauen Secht. **A. Maue.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speck- u. Zwiebelkuchen bei **G. Vogel am Barfußberg.**

**Zum grossen Reiter.** Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen. **G. A. Prager.**

## Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Abend Speckkuchen, feines Lager- und Bernesgrüner Bier, wozu ergebenst einladet **W. Hahn.**

## Staudens Ruhe.

Heute Abend ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen, bayer., Lagerbier und Bernesgrüner extrafein freundlichst ein **P. Dittmann.**

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Mehlhorn neben der Post.**

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckkuchen bei **W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.**

## Zwei Thaler Belohnung.

Verloren wurde eine Busennadel mit weißen Steinen (Rosettenkranz) vom großen Kuchenaarten bis kurze Gasse. Um gef. Rückgabe wird gebeten **Brühl Nr. 24 im Gewölbe.**

### Verloren

wurde Freitag ein silberner Fingerhut in schottischem Etui, von der Holzgasse nach der Dresdner Straße Nr. 20. Wer ihn daselbst parterre abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde den 18. d. M. Nachmittags auf dem Wege vom Markt bis in Lehmanns Garten ein Derring mit blauen Steinen. Gegen Goldwerth als Belohnung abzugeben bei **Fr. Zieger am Markt, Salzgäßchenecke.**

Verloren wurde eine goldene Broche. Wer sie in gutem Zustande zurückbringt, erhält 2 Thaler Belohnung **Königsstraße Nr. 22, im Hofe 1 Treppe.**

Am 17. ds. Mts. ist Suckow „Der Zauberer von Rom“, 9. Band, verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung bei **W. Linde, Ritterstraße Nr. 14.**

Verlaufen hat sich ein schwarzer langhaariger Wachtelhund mit Kauskorb und blauem Halsband, auf dem Namen „Fido“ hörend. Dem ehrlichen Wiederbringer wird eine gute Belohnung **Connewitz Nr. 79, 1 Treppe zugesichert.**

Entlaufen ist ein kleiner auf dem Rücken braun gefleckter Wachtelhund. Gegen Bel. abzug. kl. Windmühleng. 6 A, 3 Tr.

Am 17. d. M. ist ein rothbrauner Pinscher mit weißer Brust, auf den Namen „Merzi“ hörend, entlaufen.

Wer denselben im hiesigen Schloß, Thurmgebäude Nr. 4 abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Gefunden wurde den 17. d. M. Abends nach 10 Uhr ein gestohenes weißes Armband im Rosenthal. In Empfang zu nehmen **Sohlis Nr. 27 beim Hausmann 2 Treppen.**

Zugelaufen ist bei Rutsch ein brauner Jagdhund. Abzuholen gegen Futterkosten **Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 69.**

Zugelaufen ist ein rothbrauner Wasserhund. Abzuholen in **Reudnitz, kurze Gasse Nr. 96/125 beim Gärtner.**

## Fünf Thaler Belohnung

sichern wir Demjenigen zu, der uns den Dieb nachweist, welcher uns in der Nacht vom 18. zum 19. d. M. eine Partie 10 ellige Stränge von unserm Fabrikplatz bei **Schönefeld** gestohlen hat. **Leipzig, 19. Juni 1861.**

**J. G. Teubner & Comp.**

Diejenigen, welche auf die Annonce „Gesuch einer Lehrlingsstelle“ so freundlich waren Ihre werthe Adresse **Hospitalstraße 2** abzugeben, aber irrthümlicher Weise abgewiesen wurden, werden gebeten dies noch einmal zu thun. **M. Kris jun.**

Bei jeder neu zu begründenden Actien-Gesellschaft liegt es sowohl im Interesse des Unternehmens als der Unternehmer selbst, daß der Prospect eine möglichst faßliche Darstellung der Sachlage bietet und außerdem darin erörtert wird, welcher muthmaßliche Nutzen den Actionairen erwachsen dürfte.

Dies bei neuen Unternehmungen, wenn auch nur annähernd bestimmt festzustellen, mag allerdings, wie geben es zu, Schwierigkeiten haben, diese fallen aber weg, wenn eine Gesellschaft bereits eine Zeit lang besteht und die Unternehmer daher im Stande sind den Erfolg durch Beweise zu constatiren.

Der letztere Fall tritt bei der jetzt zu begründenden Actien-Omnibus-Gesellschaft ein und nimmt es daher Einsender um so mehr Wunder, daß in dem Prospect der bisher erzielten Resultate nicht die mindeste Erwähnung geschieht. — Ebenso wenig findet sich darin die Anzahl der zu übernehmenden Wagen und Pferde angegeben, noch eine Specification der Immobilien, so daß es der großen Masse des Publicums unmöglich wird, sich über die Rentabilität eine Ansicht zu bilden.

Jedenfalls wird dem Unternehmen selbst durch das darüber ausgebreitete Dunkel kein Vorschub geleistet und schon werden Stimmen laut, die demselben nicht großen Erfolg zusprechen, denn sonst würden die jetzigen Besitzer den Gewinn lieber für sich behalten.

Es ist nicht Absicht des Einsenders vor der Betheiligung zu warnen, im Gegentheil wird er sich freuen, wenn das Unternehmen einen recht lebhaften erspriechlichen Fortgang nimmt, er bezweckt hierdurch lediglich auf die Mängel des Prospectes aufmerksam zu machen und die Unternehmer zur Beseitigung derselben zu veranlassen, denn nur durch offene Darlegung der bisher erzielten Resultate wird eine lebhaftere Betheiligung des kleinen Capitals, auf die es ja abgesehen ist, herbeigeführt.

# Bekanntmachung.

Die nächste Quartalversammlung in der Kamererinnung ist auf

**Donnerstag den 27. Juni Nachmittags 3 Uhr**

festgesetzt, wozu die Herren Kamerer auch hierdurch ergebenst eingeladen werden.  
Leipzig, am 19. Juni 1861.

Die Kamerermeister.

## Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Morgen Abend 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr öffentliche Sitzung in Gerhards Garten im Restaurationslocale von Bollrath.

Das Directorium.

## Heute Donnerstag Singakademie.

Wahl eines Vorstandsmitgliedes. Probe für die Landpartie und zu der bevorstehenden Aufführung. — Die Damen werden freundlichst ersucht um 6 Uhr, die Herren um 7 Uhr pünktlichst zu erscheinen.  
Der Vorstand.

## Dringende Bitte an Leipzigs mildthätige Bewohner.

Am 9. d. M. fand beim Baden der hiesige Bürger und Kaufmann, Herr Robert Hänsel, seinen Tod und sind in Folge dessen die hinterlassenen, nunmehr vater- und mutterlosen 7 unmündigen Kinder in die traurigste Lage versetzt und aller Subsistenzmittel beraubt.

Wenn nun unser Leipzig seinen Wohlthätigkeitssinn stets und namentlich nach außen in glänzender Weise vielfach an den Tag gelegt hat, so wird gewiß unsere herzlichste und dringende Bitte um Unterstützung um so weniger unerhört verhallen, als es hier gilt, die augenblickliche Noth der Hinterlassenen eines hiesigen Bürgers zu lindern. — Schnelle Hülfe thut noth. — Die Unterzeichneten sind bereit, Gaben der Liebe anzunehmen und werden für entsprechende Verwendung besorgt sein.  
Heinr. Bang, Brühl Nr. 17. C. G. F. Engelhardt, Markt, Kochs Hof.

## Einige bescheidene Anfragen

### an die Omnibus-Gesellschaft Steuer.

Wo bleibt in der letzten öffentlichen Berechnung die Einnahme der Wintermonate? Wo bleibt überhaupt die Ausgabe? giebt es vielleicht keine, da überall nur von Einnahme die Rede ist? Den Monat Mai als Durchschnitts-Summe berechnen und annehmen zu wollen, wo Alles wegen des erwachenden Frühlings hinaus- und zurückströmt, dürfte bei entriener Actienspeculation einen sehr großen Irrthum als Resultat ergeben.

## Protest!

Wir verwahren uns hiermit feierlichst gegen jeden Beweis, daß wir keine Menschen sein sollen und protestiren besonders gegen die bekannte Schrift, nach welcher wir der Menschenwürde beraubt werden sollen, indem selbige nur ein Zeugniß von dem Uebermuth der Männer ablegt. Wir behalten uns noch vor, nächstens einmal zu beweisen, daß die Männer keine Menschen sind.

Die tiefgekränkten  
Kiede, Marie, Anna, Louise, Susstel,  
Klärchen, Fine, Christel, Sarline, Ma-  
dilde, Fieckchen  
im Namen vieler unserer Leidensgenossinnen.

## Zum „Propheten“ in Gotha.

Die herzlichsten Grüße an Vr. Fz. Ed. Js. Gv. Heb., so wie an die beiden Ungarn und an den schwarzen Engländer vom g.....n J — n.

J. A.

P—l v. d. H—g.

P. S. Den 23. Juni Mittags 2 Uhr in Raumburg.

Dich! nie verkannt; darum setze Dich in Besitz der Briefe oder schreibe Du mir — — „W. es erf.“?

## An L.

Um Annäherung wird gebeten vom vis à vis.

S.

Oskar. — Beträgt sich so ein Ehrenmann?

Gabriele.

Wir gratuliren dem Markthelfer Gottfried Schöttge und Frau zur silbernen Hochzeit.  
Leipzig, den 20. Juni 1861.

Deine treuen Freunde.

Allen Freunden und Bekannten bei meiner Abreise ein herzliches Lebewohl.  
S. Leo.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Anzeige von dem heute Nachmittag erfolgten sanften Ableben unserer guten Mutter Caroline Mariane Emilie verw. Brause geb. Bieler.  
Leipzig, den 19. Juni 1861.

Wilhelm Friedrich,  
Anna Friedrich geb. Brause.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Schnittkohl mit Rindfleisch, v. 11—11 U. — Der Vorstand. Oppenrieder.

## Dank.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche sich bei dem frühen Dahinscheiden unseres geliebten Sohnes, Bruders und Schwagers,

Friedrich Wilhelm Stoy aus Rötha, Kundgaben, fühlen wir uns gedrungen hiermit unsern tiefgefühltesten, herzlichsten Dank öffentlich auszusprechen; ganz insbesondere danken wir seiner Principalität, Herrn Gutschewitsch und Herrn Eckardt, allen Freunden und Collegen, so wie dem Hohen Garnisonscommando zu Leipzig für die militairischen Ehren, welche dasselbe dem Dahingeshiedenen als Soldat des 12. Infanteriebataillons zu Theil werden ließ, so wie insgesammt allen Denen, welche den Sarg des Entschlafenen so reich mit Blumen schmückten und zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten.

Die Familie Stoy.

## Dank.

Herzlichen Dank allen Denen, welche an dem Tage des Begräbnisses unserer für uns viel zu früh entschlafenen inniggeliebten theuren Tochter und Schwester, Amalie Tuschmann, von nah und fern so vielfache Beweise der Liebe und Theilnahme an den Tag legten; insbesondere aber allen lieben Verwandten und Freunden, so wie auch den edlen Jünglingen und Jungfrauen, welche Sie Alle die Verbliebenen in so überaus großem Maße mit Palmen, Kränzen und Blumen beehrten und dieselbe zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten; namentlich aber auch unserm Hochw. Herrn Pastor Lohmann für die trostvollen Worte, welche seiner beruhigender Balsam in unsere tiefgeschlagenen wunden Herzen waren, so wie auch dem gesammten Personal des geehrten Gesangsvereins „Liederkränz“ für die am Vorabend ihres Begräbnisses dargebrachten schönen Gesänge. Nehmen Sie Alle nochmals unsern herzlichsten innigsten Dank. Möge Sie Alle der allgütige Gott vor ähnlichen harten Schicksalsschlägen fernerehin bewahren.

Stötteritz, den 18. Juni 1861.

Die trauernden Aeltern und Geschwister.

## Dank.

Herzlichen Dank dem Seilergesellen Herrn Carl Hainert für die wüthige Entschlossenheit, mit welcher er mein Kind aus dem Wasser gerettet. Den herzlichsten Dank Obengenanntem, sowie allen Anwesenden, welche mit rastlosem Eifer zur Wiederbelebung, sowie später zur Erhaltung des Lebens ihr menschliches Pflichtgefühl zu erkennen gegeben; umsomehr fühle ich mich gedrängt, nochmals meinen innigsten Dank auszusprechen allen Denen, welche zur Errettung und Erhaltung meines Kindes hülfreiche Hand geleistet, denn dieser Unglücksfall hätte uns um so härter getroffen, indem uns schon drei Kinder in der ersten Hälfte des vor. Monats durch den Tod entzissen wurden. Dem Hrn. Dr. Schulze, welcher nicht nur in diesem Falle, sondern 5 Jahre lang mit unermüdblichem Eifer in den fortwährenden Krankheits- und Sterbefällen die Pflichten seines Berufs mit wahrer Aufopferung in meiner Familie erfüllte, hierdurch meinen wärmsten Dank.

Herrmann Dieze, Reubleur.

# Angemeldete Fremde.

Adermann, Oberpfarrer a. Brügel, St. Hamb.  
 Adamson, Buchbinderstr. a. Reval, London.  
 Boche, Hauptm. n. Frau a. Braunschweig, v. de Pologne.  
 Baumann, Rfm. a. ...  
 Bernhardt, Part. n. Frau a. Hamburg.  
 Bramsche, Rfm. a. Dresden, und ...  
 Baud, Rfm. a. ...  
 Brunnenmann, Rfm. n. Frau a. ...  
 v. Bülow, Rent. a. Hannover, ...  
 v. Borcke, Frau Privat a. Hannover, Stadt Rom.  
 de Chaz, Frau Privat a. Kissingen.  
 Cornill, Rfm. a. Frankfurt a. M., und ...  
 Gaggiati, Prof. a. Hannover, Hotel de Baviere.  
 Gasselbohm, Part. a. ...  
 Glautien, Baurath a. ...  
 Guffus, Pastorsfrau a. ...  
 v. Glausen, Major a. Berlin, Rest. des Berliner Bahnhof.  
 Daffauer, Rfm. a. Bamberg, Hotel de Prusse.  
 Dacco, Ruffl. a. Loti, goldner Elephant.  
 Durban, Rfm. a. Nürnberg, und ...  
 Dankwardt, Rfm. a. Schneeberg, St. Hamburg.  
 Damm, Rfm. a. Schönbrunn, Stadt Nürnberg.  
 Drechsler, Hauptmanns-Gattin a. Hannover, Stadt Rom.  
 Engel, Geh. Reg.-Rath a. Berlin, v. de Prusse.  
 Frohn, Privat. a. Lüneburg, Palmbaum.  
 Fode, Richter n. Tochter a. Bremen, und ...  
 v. Fallois, Gen.-Major a. Erfurt, v. de Pol.  
 Frank, Rfm. a. Kaufbeuren, Stadt Hamburg.  
 Friedlieb, Rfm. a. Mitau, Hotel de Baviere.  
 Flachland, Frau Privat. a. ...  
 London.  
 Fink, Ingen. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Gollanz, Rfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
 v. Glasow, Gutsbes. nebst Frau a. Rensguth, Hotel de Prusse.  
 Große, Rfm. a. Radesheim, Hotel de Pologne.  
 Glingas, Rfm. a. Warschau, und ...  
 Gademann, Fabr. a. Biebrich, Stadt Gotha.  
 Groppe, Ober-Postrath a. Hannover, St. Nürnberg.  
 Hedrich, Mühlenbes. a. Glauchau, Palmbaum.  
 Hirschler, Frau n. Jungler a. Wien, und ...  
 Heroud, Lehrer a. Frankfurt a. M., v. de Prusse.  
 Heyne, Rfm. n. Sohn a. Breslau, v. de Prusse.  
 Harbold, Def. a. Alsterwerda, gold. Elephant.  
 Hirschfeld, Rfm. a. Frankfurt a. M., und ...  
 Hestka, Rfm. a. Buzarest, Stadt Hamburg.  
 Hurm, Rfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.  
 Hurg, Rfm. n. Frau a. Hamburg, St. Nürnberg.  
 Krißche, Hopfenhldr. a. Lauben, weißer Schwan.  
 Kirchoff, Pastor a. Torgau, Palmbaum.  
 Kranz, Rfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.  
 Koch, Rfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
 v. Kopp, Rfm. n. Tochter a. Bremen, Hotel de Prusse.  
 Kubnt, Gark. a. Leeberg, schwarzes Kreuz.  
 Kurb, Rfm. a. Mainz, und ...  
 Kienzly, Rfm. a. Langenau, Stadt Hamburg.  
 Krönig, Oberförst. a. Bamberg, und ...  
 v. Korb, Rent. n. Familie u. Bedienung aus Moskau, Stadt Rom.  
 Landmann, Rfm. a. Schwarzberg, Palmbaum.  
 Latitsch, Rfm. n. Frau a. Fünfkirchen, Hotel de Prusse.  
 Lemke, Gutsbesitzerin n. Familie a. Schwesin, Hotel de Prusse.  
 Leubner, Rfm. a. Dresden, Stadt Dresden.  
 Lehmann, Fabrikbes. a. Berlin, und ...  
 v. Likatsch, Baronin n. Tochter a. St. Petersburg, Stadt Nürnberg.  
 v. Lüderig, Rgtsbes. a. Lüderig, Lebe's v. g.  
 Müller, Rfm. a. Wern, und ...  
 Mathias, Rfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.  
 Mandel, Rent. a. Stargard, Hotel de Prusse.  
 Müller, Geh.-Secretair a. Berlin, Schw. Kreuz.  
 Rajewsky, Frau n. Schwester a. Mitau, Stadt Hamburg.  
 Meyer, Banquier n. Frau a. Berlin, v. de Bav.  
 Meyer, Dr. med. a. Königsberg, St. Nürnberg.  
 Mierhoff, Apotheker n. Tochter a. Berlin, St. Nürnberg.  
 Meißner, Dr. med. a. Gilenburg.  
 Maurer, Rfm. a. Gotha, und ...  
 Mayer, Brauereibesitzerin a. Salzwedel, Lebe's Hotel garni.  
 Münzer, Rfm. a. Ronneburg, und ...  
 Müller, Rfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhof.  
 Nathan, Rfm. a. Frankfurt a. M., und ...  
 Nachmann, Rfm. a. Mainz, Palmbaum.  
 Ohlenhofel, Part. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
 Overbeck, Rfm. n. Sohn a. Dortmund, und ...  
 Detting, Frau Rent. a. Bremen, Hotel de Bav.  
 Puls, Frau, Schauspielerin a. München, Hotel de Pologne.  
 Porto-Alger, Consul a. Berlin, Stadt Gotha.  
 Poppe, Rfm. n. Sohn a. Zwickau,  
 Pflug, Pastor a. Bismar,  
 Pieper, Rfm. a. Greiz, und ...  
 v. Plato, Major a. Göttingen, St. Nürnberg.  
 Preiß, Rfm. a. Reichenberg, Stadt Dresden.  
 Pognoff, Reisender a. Berlin, und ...  
 Paa, Rfm. a. Darmen, Stadt Hamburg.  
 Ruthenburg, Rfm. a. Düsseldorf, Palmbaum.  
 Rapalli, Ruffl. a. Loti, goldner Elephant.  
 Röber, Fabr. a. ...  
 Reichen, Rfm. a. Ploß, Stadt Wien.  
 Rosenthal, Rfm. a. Frankfurt a. M., Palmbaum.  
 Ravenné, Rfm. a. Berlin, und ...  
 Römpfer, Rfm. a. Schwiebold, St. Nürnberg.  
 Riefert, Frau n. Tochter a. Berlin, Stadt Rom.  
 v. Berlin, und ...  
 Schnadel, Rfm. a. Plauen, Palmbaum.  
 Schuster, Rfm. a. Markneukirchen, v. de Prusse.  
 Schumacher, Rfm. a. Moskau, Hotel z. Kronpr.  
 ... Buchdruckereibes. aus Schneeberg, goldner Elephant.  
 Strinthal, Gutsbes. a. Best, schwarzes Kreuz.  
 v. Stoff, Gutsbes. n. Frau a. Bayern, und ...  
 Schwietering, Rfm. a. Osnabrück, St. Hamb.  
 Sazonoff, Titular-Rath aus St. Petersburg, Stadt Dresden.  
 Spangenberg, Dr., Justizrath a. Rostock, Hotel de Baviere.  
 Schulze, Ober-Postdir. a. Berlin, und ...  
 Schotte, Rfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.  
 Selzer, Dr. med. a. Gera, Lebe's Hotel garni.  
 v. Schick, Fabrikbes. n. Fam. a. Prag, St. Rom.  
 Tches, Rfm. a. Elberfeld, Hotel de Prusse.  
 Thiele, Glasgraveur aus Heida i/S., Lebe's Hotel garni.  
 v. Tschiff, General-Lieutenant a. St. Petersburg, Stadt Nürnberg.  
 Tschke, Director a. ...  
 v. Belthelm, Gutsbes. nebst Frau aus Beltheimberg, Hotel de Pologne.  
 v. Pallette, Rgts. n. Frau aus Berlin, Hotel de Baviere.  
 Weyer, Frau n. Tochter aus Golditz, St. Wien.  
 Wahren, Fabrikbes. n. Fam. a. Overyuß, Palmb.  
 Walter, Intendantur-Rath a. Magdeburg, Hotel de Pologne.  
 Winter, Rfm. n. Frau a. Berlin, St. Dresden.  
 Wende, Schiffsbaumstr. a. Hamburg, und ...  
 Widmeyer, Rfm. a. Ronsdorf, Hotel de Baviere.  
 Walz, Ingen. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Waldberg, Rgtsbes. n. Frau a. Connewitz bei ...  
 v. Waldkrug, Gräfin, Rent. nebst Tochter aus München, Stadt Rom.  
 v. Zobel, Rfm. a. Mühlhausen, Palmbaum.  
 Jennig, Rfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Zeißig, Rfm. n. Frau a. Breslau, St. Nürnberg.

## Sitzung der Stadtverordneten

am 19. Juni.

### (Vorläufiger Bericht.)

Die Versammlung erhielt eine Zuschrift des Rathes und des Herrn Superintendenten Dr. Lechler, in welcher sie aufgefordert wurde: die Stadtverordneten nicht-lutherischer Confession bei Schul- und Kirchen-Angelegenheiten nicht mehr mitwirken zu lassen und übergab dieselbe dem Verfassungsk-Ausschusse. (Bei Verlesung der Schrift wurden über „religiöse Unbuldsamkeit“ mehrere Ausrufe laut.)

Die Vorwahl eines Stadtrathes auf Zeit ergab kein bestimmtes Resultat; es wurden viele unbeschriebene Zettel abgegeben.

Darauf wurde die Befreiung der Marktrecht-Stellen beschlossen und den dormaligen Thorbeamten ein vorläufig einjähriges Wartegeld bewilligt. Der Entschluß über eine Standsteuer wurde vertagt.

Die Geradelegung der Frankfurter Straße erhielt Zustimmung.

## Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 19. Juni. Angel. 3 Uhr 5 Min. Berl.-Anhalt. E.-B. 128 1/2; Berl.-St. 119 1/2; Köln-Mind. 160 1/2; Oberschl. A. u. C. 119 1/2; do. B. —; Dester.-franz. 133; Thür. 108 1/2; Friedr.-Wilhelm. Nordb. 45; Ludwigsh. Berg. —; Mainz-Ludw. 107 1/2; Dester. 5 1/2 Met. —; do. National-Anleihe 58 1/2; Dester. 5 1/2 Lotterie-Anl. 61 1/2; Leipz. Credit-Act. 64 1/2; Dester. do. 64 1/2; Dessauer do. 12; Genfer do. 28 1/2; Weim. Bank-Actien 74 1/2; Braunsch. do. 68 1/2; Geraer do. —; Thüringer do. 53; Nordb. do. 86 1/2; Darmst. do. 75 1/2; Preuß. do. —; Hannov. do. 92 1/2; Dessauer Landesb. 23 1/2; Disconto-Comm.-Anth. 85; Dester. Bankn. 73; Polnische do. 86; Wien österr. W. 8 E. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam t. S. —; Hamburg t. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 Mt. —; Wien, 19. Juni. 5 1/2 Metall. 68 90; do. 4 1/2 59.50; Nat.-Anleihe 80.80; Loose von 1854 91.25; Grundentl.-Pfandbriefe div. Kronländer —; Bankactien 81; Desterreich. Credit-Actien 178.40; Dester.-franz. Staatsb. 276.50; Ferd.-Nordb. 197.20; Elisabethbahn 173; Lombard. Eisenbahn 218; Loose der Credit-Anstalt 117.25; Neueste Loose 85; Amsterd. —; Augsb. —; Frankfurt a. M. —; Hamburg 102.50; London 137.50; Paris 54.40; Münzpuc. 6.57; Silber 137.

London, 18. Juni. Nachm. 3 Uhr. Börse flau. Consols 90 1/2; 1 1/2 Span. 42 1/2; Mexicaner 22 1/2; 5 1/2 Russen 102 1/2; 4 1/2 do. 91. Hamburg 3 Monat 13 Mt. 9 1/2 sh. Wien 14 Fl. 15 Kr. Paris, 18. Juni. Die 3 1/2 eröffnete zu 67,95, wich bis 67,80, stieg wieder auf 67,90 und schloß in wenig fester Haltung und wenig belebt zu diesem Course. 4 1/2 Rente 96,75; 3 1/2 do. 67,90; 1 1/2 Span. —; 3 1/2 do. 48 1/2; Desterreich. Staats-Eisenbahn 80; Desterreich. Credit —; Credit mobil. 703. Breslau, 18. Juni. Dester. Bankn. 73 1/2 B; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 119 1/2 B; do. Lit. B. 109 1/2 B. Berliner Productenbörse, 19. Juni. Weizen: loco 66 bis 80 Geld. — Roggen: loco 41 1/2 Geld, Juni-Juli 41 1/2, Sept.-October 43 1/2, gef. 100 B. — Spiritus: loco 17 1/2 G., Juni-Juli 17 1/2, September-October 18 höher. — Rübböl: loco 11 1/2 G., Juni-Juli 11 1/2, Septmbr.-Octr. 11 1/2 unverändert. — Gerste: loco 38-44 Geld. — Hafer: loco 21-27 Geld, Juni-Juli 22 1/2, Sept.-Octr. 23 1/2.

## Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 19. Juni Ab. 6 U. 20° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von H. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.